

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien



Neue Sieger

Wiens tollste Schanigärten und Freizeitangebote wurden prämiert. *Seite 8*

Neue Spielregeln

Eine EU-Richtlinie zu Cybersicherheit ist in nationales Recht zu gießen. *Seite 18*

Neues Heim

Die Tourismusschulen Modul sind im Endspurt beim Umzug nach Währing. *Seite 24*

Spezial

zum Thema Immobilien und dem Wiener Büromarkt. *Seite 22*

Im Bild: Thomas Peschta, Inhaber Gasthaus Peschta in Wien Hütteldorf.

© Florian Wieser

Wirte unter Kostendruck

Wie Wiens Gastronomen mit der Teuerung umgehen *Seite 6*

WKO im Bezirk ON AIR

DÖBLING - Luftsteuer für Werbeschilder

Seien Sie online dabei!
19. JULI 2023 UM 9.00 UHR

Anmeldung per Mail an onair@wkw.at

© Vladyslav Sodel/Adobe Stock

save the date!

:ZUKUNFTSTAG 2023
Wiener Wirtschaft
: Neue Wege gehen

Freitag, 15. September 2023
8.30 bis 19.00 Uhr
Messe Wien, Halle D

Programm und Anmeldung unter
wko.info/zukunftstag2023



6

KOSTENDRUCK
So kämpft sich die
Gastronomie durch



© Florian Wieser



© Inge Prader

14

SPRECHSTUNDE
Spannende Ideen
aus Wien

20

ENTSENDUNGEN
Das müssen
Betriebe beachten



© insta_photos/Shutterstock

AM PUNKT

- 4 **BOOM BEI WIENER INDUSTRIELEHRE**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **WIEN, DIE LEBENSWERTE STADT**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **SCHWERE KOST FÜR WIRTE**
Wie Wiens Gastronomen die Teuerung stemmen müssen
- 7 **DAS KOSTET DAS GLAS WASSER**
Berechnung zeigt Belastung für Betrieb
- 8 **DEN SOMMER IN WIEN GENIESSEN**
Das sind die schönsten Schanigärten und besten Freizeitprojekte Wiens

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **VIELE HERAUSFORDERUNGEN**
Debatten im WKÖ-Wirtschaftsparlament
- 12 **KINDERBETREUUNG AUSBAUEN**
WKÖ sieht Aufholbedarf
- 13 **SERVITENVIERTEL WIRD KLIMAFIT**
Im Bezirk aktuell
- 13 **LANDSTRASSER HAUPTSTRASSE NEU**
Ihre Meinung ist gefragt
- 14 **SPANNENDE IDEEN AUS WIEN**
Aus der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT

TIPPS

- 16 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Steuer-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht
- 18 **MEHR CYBERSICHERHEIT**
Neue EU-Richtlinie vor Umsetzung
- 19 **EIGENE DATEN AKTUELL HALTEN**
Praxistipp zum „WKÖ Firmen A-Z“
- 19 **PFLICHTVERÖFFENTLICHUNGEN**
Neue Online-Plattform gestartet
- 20 **ENTSENDUNGEN AUS DEM AUSLAND**
Was es zu beachten gibt
- 21 **GRIPPE-IMPfung IM BETRIEB**
Jetzt startet die Anmeldung

SPEZIAL

- 22 **DER WIENER BÜROMARKT**
Zwei Seiten zum Thema Immobilien

#ZUKUNFT

- 24 **MODUL-ÜBERSIEDLUNG GESTARTET**
Wie es nun weitergeht
- 26 **TERMINE DER AUSSENWIRTSCHAFT**
Das steht im Sommer und Herbst an
- 27 **EINFACH MEHR SEHEN**
Im September startet Grafikdesign neu
- 28 **DAS ENDE DER ARBEIT**
Star-Philosoph Precht kommt nach Wien
- 29 **DIE WIRTSCHAFTSLAGE BELASTET**
Das spüren Wiens Betriebe
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

28

ZUKUNFTSTAG
Richard David Precht
kommt nach Wien




© Christian O. Bruch / Laif

:ZUKUNFTSTAG 2023
Wiener Wirtschaft
: Neue Wege gehen

1,7 Prozent

Inflation - das gab es auch bei uns in Österreich vor gut zwei Jahren noch. In der Schweiz ist das der aktuelle Juni-Wert. Denn bei den Eidgenossen blieb die explosive Teuerung bisher aus - eine Inflationsrate von 3,4 Prozent war heuer der Spitzenwert. Gegenüber Mai ging die Teuerung in der Schweiz noch einmal um 0,5 Prozentpunkte zurück.

Erfolg der Woche

Seit 1. Juli gelten in Wien nun alle neuen Regeln für E-Scooter. Sie bringen mehr Sicherheit, Ordnung und eine bessere zahlenmäßige Beschränkung. Dafür hat sich die Wirtschaftskammer Wien intensiv eingesetzt. Vor allem in den Einkaufsgebieten hatte es viele Beschwerden gegeben. Alle Infos zu den Regeln: wien.gv.at  scooter

Zitat der Woche

„In Österreich werden doppelt so viele Fahrräder wie Autos verkauft.“

Leonore Gewessler, Verkehrs- und Klimaschutzministerin, über die bereits stattfindende Mobilitätswende.



© OBB / Scheiblecker

1,07 Mio.

Autos hat China allein im 1. Quartal 2023 exportiert, meldet das Beratungsunternehmen AlixPartners. China hat damit alle anderen Auto-Exportnationen überholt und liegt nun vor Japan (954.000 Autos) und Deutschland (840.000 Autos). China sei am Weg zur automobilen Supermacht, so die Analysten.



© Jenson/Shutterstock

Letzte Meldung

In fast ganz Europa sind die Real-löhne aufgrund der hohen Inflation im Vorjahr gesunken - im Schnitt um 4,0 Prozent, berichtet das deutsche Forschungsinstitut WSI. Nur in Bulgarien gab es einen Zuwachs. In Österreich lag der Kaufkraftverlust bei 3,7 Prozent, in Deutschland bei 4,1 Prozent, so die Auswertung.



„Gute Position des Standorts rasch absichern.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Der Wirtschaftsstandort Wien ist attraktiv. Das beweisen mehr als 200 Betriebsansiedlungen aus dem Ausland jedes Jahr. Das beweisen mehr als 9000 neu gegründete Unternehmen im letzten Jahr. Das beweisen auch aktuelle Konjunkturdaten des Wirtschaftsforschungsinstituts Wifo. Es prognostiziert für 2023 einen Wertschöpfungszuwachs in Wien von 0,9 Prozent, während er in Gesamt-Österreich bei 0,5 Prozent liegt.

Auch in der Corona-Zeit hat der Wirtschaftsstandort Wien einmal mehr seine Stärke bestätigt. In seiner Gesamtheit hat er diese schwierige Phase überdurchschnittlich gut bewältigen können. Weil er sehr heterogen ist, also vielfältig, was die Unternehmensgrößen und die Branchenverteilung betrifft. Weil seine Unternehmen innovativ und flexibel sind.

Der Wirtschaftsstandort Wien wird sich auch in Zukunft gut behaupten können. Dennoch bedeutet das nicht, dass wir uns ausruhen können. Infrastruktur-seitig muss beispielsweise auch in Wien die Breitbandversorgung verbessert werden. Vor allem Betriebsgebiete sind hier noch nicht optimal erschlossen.

Akute Betroffenheit

Es ist zudem nicht akzeptabel, dass wir in Österreich eine Inflation deutlich über unserem Nachbarland Deutschland und über der Euro-Zone haben. Viele Wiener Unternehmen sind von der Teuerung akut betroffen. Auch das zeigen Befragungen. Hier braucht es rasche Maßnahmen der Regierung, damit es nicht zu Wettbewerbsnachteilen für den Wirtschaftsstandort kommt.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

Bezahlte Anzeige

Foto Ruck rechts oben: © Christian Skalnik



Boom bei Wiener Industrielehre

© Florian Wieser

Jedes Jahr prämiiert die Wiener Industrie jene Lehrlinge, die ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Im heurigen Jahr konnten sogar 75 Lehrlinge den höchsten Anforderungen gerecht werden - 25 Prozent mehr als im Jahr zuvor. „Die steigende Zahl der ausgezeichneten Lehrlinge zeigt den Biss, den unsere jungen Fachleute haben, aber auch die herausragende Arbeit der Wiener Ausbildungsbetriebe“, sagt Stefan Ehrlich-Adám, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Wien.

Neben den ausgezeichneten Lehrlingen steigt auch die Zahl der Lehranfänger in der

Industrie. Mit Stichtag 30. Juni zählt die Industrie 85 Lehrlinge mehr im ersten Lehrjahr als im Vorjahr - ein sattes Plus von 33 Prozent.

Frühe Berührung mit Technik wichtig

Um in Zukunft noch mehr junge Menschen für technische Berufe zu begeistern, fordert die Industrie frühzeitige Orientierungsmöglichkeiten für Schüler: „Die Möglichkeit, sich schon in jungen Jahren mit der Technik und ihren vielfältigen Berufen zu beschäftigen, schafft langfristig auch Interesse daran. Schulen müssen ihren Schülern die Möglichkeit zur Berufsorientierung bieten“, so Ehrlich-Adám.



© Gorodenkoff/Shutterstock

Paketvolumen in Österreich wächst

Mit 355 Millionen beförderten Packerln wurde im Vorjahr in Österreich ein neuer Paket-Rekord erreicht, so eine Auswertung der Regulierungsbehörde RTR. Gegenüber 2021 wurden im Vorjahr um 16 Millionen mehr Pakete transportiert. 325 Millionen der Pakete wurden im Inland zugestellt, 30 Millionen ins Ausland transportiert.

Reparaturbonus wird vorläufig ausgesetzt

Aufgrund von Betrugsverdachtsfällen ist die Förderaktion Reparaturbonus des Bundes voraussichtlich erst ab 25. September 2023 wieder beantragbar. Wer einen Reparaturbonus vor dem 2. Juli 2023 heruntergeladen hat, kann diesen im Rahmen seiner dreiwöchigen Gültigkeit noch verwenden und in diesem Zeitraum bei einem Partnerbetrieb einlösen.

► reparaturbonus.at



© Anterovium/Shutterstock

Neues Gesetz für Barrierefreiheit

Mit 28. Juni 2025 tritt ein neues Barrierefreiheitsgesetz in Kraft. Durch das Gesetz werden Unternehmen verpflichtet, nur noch barrierefreie Produkte auf den Markt zu bringen, wobei sich der Geltungsbereich des Gesetzes auf Produkte mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie beschränkt.

Allerdings sind auch Ausnahmen vorgesehen, etwa wenn die Anforderungen an die Barrierefreiheit eine grundlegende Veränderung des Wesens des Geräts bewirken oder diese zu einer unverhältnismäßigen Belastung für die betroffenen Unternehmen führen würden.

Laut Gesetzesentwurf wird es Aufgabe der Hersteller sein, die Konformität ihrer Produkte zu bewerten und gegebenenfalls zu begründen, warum die geforderte Barrierefreiheit nicht in allen Punkten erreicht werden kann. In Verkehr gebrachte Produkte, die sich als nicht gesetzeskonform herausstellen, müssen grundsätzlich verbessert bzw. zurückgenommen werden. Die WIENER WIRTSCHAFT wird weiter berichten.

Insolvenzen steigen in Österreich weiter

Einer aktuellen Hochrechnung des KSV1870 zufolge, waren im ersten Halbjahr 2023 in Österreich 2600 Unternehmen von einer Insolvenz betroffen. Das sind um 10,9 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2022. Die vorläufigen Passiva haben sich um 26 Prozent auf 1,04 Milliarden Euro erhöht. Zudem ist die Zahl der betroffenen Mitarbeiter auf 11.600 Personen (+65,7 Prozent) angewachsen. Bis zum Jahresende werden bis zu 5300 Unternehmensinsolvenzen erwartet.



© Antonio Guillem/Shutterstock



Wien ist und bleibt lebenswerteste Stadt

Gleich mehrfach wurde Wien wieder als lebenswerteste Stadt der Welt ausgezeichnet. Laut einem Ranking der britischen Economist-Gruppe punktet die österreichische Hauptstadt mit hoher Sicherheit, guten öffentlichen Einrichtungen und einem reichhaltigen Kulturangebot. Dahinter folgen Kopenhagen, Melbourne und Sydney auf den weiteren Plätzen.

Bereits 2018, 2019 und 2022 hatte Wien die Spitzenposition in dem Ranking. Auch beim Ranking des britischen Magazins Monocle, das

jährlich eine Liste der lebenswertesten Städte der Welt veröffentlicht, landete Wien - heuer zum ersten Mal - auf Platz 1, vor Kopenhagen, München und Zürich. In diesem Ranking gelang damit der Sprung von Platz 7 im Vorjahr an die Spitze. Zu den bewerteten Faktoren von Monocle zählen ebenso das große Öffi-Angebot sowie die ausgezeichnete Infrastruktur, das Sicherheitsgefühl durch die niedrigste Kriminalitätsrate seit 20 Jahren sowie leistbares Wohnen sowie Kultur- und Freizeitangebote.

© Wiener Praterverband/Monsieur Sky



Matthias Grumbir (Grand Autodrom) mit Kocher, Griefler und Lang v.l.

Wirtschaftsfaktor Wurstel-Prater

Der Wiener Prater ist eine Attraktion, die von Touristen und Einheimischen gleichermaßen genutzt und geschätzt wird. „Auch deshalb konnte er bereits im Vorjahr nicht nur an alte Erfolge anknüpfen, sondern diese übertreffen“, sagt WK Wien-Tourismusobmann Markus Griefler, der gemeinsam mit Wirtschaftsminister Martin Kocher, Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler, Österreich Werbung-Geschäftsführerin Astrid Steharnig-Staudinger und Praterverbandspräsidentin Silvia Lang den Betrieben im Prater diese Woche einen Besuch abstattete.

Bezahlte Anzeige

Das KMU-Center als idealer Partner für Franchise-Unternehmen und KMUs

Diese Kooperationsform ist eine beliebte Möglichkeit um ein **erfolgreiches Geschäftsmodell** gemeinsam mit anderem Unternehmer umzusetzen. Ein idealer Partner um diese Herausforderungen zu meistern ist das Service Center **im Herzen von Wien**, das seit über 30 Jahren Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Nationen betreut und berät.



Das KMU-Center bietet Ihnen folgende Leistungen an:

- **Geschäftsadresse:** Eröffnen Sie Ihren Firmensandort im Zentrum von Wien, nur einen Steinwurf vom Stephansdom entfernt. Nutzen Sie die **repräsentative Adresse** für Ihre Geschäftskorrespondenz und Ihr Firmenschild. Empfangen Sie Ihre Geschäftspartner in den professionellen und historischen Businessräumlichkeiten des KMU-Centers.

- **Telefonservice:** Lassen Sie sich von dem qualifizierten und charmanten Team des KMU-Centers telefonisch vertreten. Das Team meldet sich mit Ihrem Firmenwortlaut und informiert Sie über **jeden Anruf** per Gesprächsnotiz. So sparen Sie Zeit und verpassen kein **wichtiges Geschäft**.



© KMU Center

- **Business-Räumlichkeiten:** Nutzen Sie die modern ausgestatteten Besprechungs- und Veranstaltungsräume des KMU-Centers für Ihre Meetings, Schulungen oder Präsentationen. Das besondere Ambiente im ersten Bezirk beeindruckt Ihre Gäste und Geschäftspartner.

- **Fachberatung:** Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und dem umfangreichen **Know-how** der Experten des KMU-Centers. Die

Spezialisten beraten Sie individuell zu Themen wie z.B. Marketing, Optimierung von Geschäftsabläufen, Digitalisierung oder Datenschutz.

Das KMU-Center ist mehr als nur ein Virtual Office. Es ist ein **Kompetenz-Netzwerk**, das Ihnen alle Voraussetzungen für Ihren unternehmerischen Erfolg bietet. Ob Sie Franchiseanbieter, Franchisepartner oder Kleinunternehmer sind, das KMU-Center unterstützt Sie bei der **Gründung, Optimierung oder Restrukturierung** Ihres Unternehmens.



Kontaktieren Sie uns noch heute und vereinbaren Sie einen **kostenlosen Beratungstermin**.

Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

INFOS & KONTAKT

KMU Center für UnternehmerInnen
Sternngasse 3/2/6

A-1010 Wien T +43 (0)1 532 01 80

M +43 (0) 664 28 65 896

E office@kmu-center.at

I www.kmu-center.at

I www.kmu-digital.biz

SCHWERE KOST(EN)

für Wirte



Im Bild: Philipp Pertl hat vorigen Mai die „Fladerei“ im Einkaufszentrum huma eleven eröffnet. Vor allem seine Energiekosten sind seither explodiert.

Die Preiserhöhungen in der Gastronomie haben der Branche den Vorwurf der Preistreiberei eingebracht. Für Wiens Wirte ist der Schritt aber notwendig, um überleben zu können.

VON ERIKA SPITALER

© Florian Wieser

Post von seinem Energieversorger trieb Philipp Pertl, Chef des Restaurants „Fladerei“ im Simmeringer Einkaufszentrum huma eleven, jüngst den Schweiß auf die Stirn. Der Inhalt liegt ihm immer noch schwer im Magen. Satte 11.000 Euro Nachforderung ergab die Jahresabrechnung der Wien Energie. Inklusiv der gleichzeitig fälligen Vorauszahlung für das laufende Jahr soll Pertl demnächst rund 17.000 Euro an das Energieversorgungsunternehmen überweisen. Noch weiß er nicht genau, wie er damit umgehen soll. Er wolle nun „das Gespräch mit Wien Energie suchen und auf eine gute Lösung hoffen“, sagt der Junggastronom.

Erst im Mai 2022 hat Pertl sein Lokal eröffnet - als Franchisenehmer eines Systemgastronomiekonzepts, das auf gefüllte Fladen und Bier setzt. Den Schritt in die Selbstständigkeit hatte

er in der Corona-Zeit geplant, es war gut durchdacht und durchkalkuliert.

Womit Pertl aber nicht gerechnet hatte, war die rasante Teuerung, die vergangenes Frühjahr so richtig einsetzte. Nahrungsmittel, Getränke, Mieten, zugekaufte Dienstleistungen und vor allem Energie - überall hat es in den letzten Monaten saftige Preiserhöhungen gegeben. Alleine bei Lebensmitteln betrug die Teuerung zuletzt (Mai 2023) fast 15 Prozent. Mehl, das neben Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und Schinken für Pertls „Fladerei“ eine wichtige Grundzutat darstellt, war zwischenzeitlich sogar doppelt so teuer wie im Jahr 2021. Ähnliches gilt für Zucker, Nudeln und Speiseöl. Diesen Mai wurden dann noch die Mitarbeiterlöhne um durchschnittlich 9,3 Prozent erhöht.

Das alles schlägt voll auf die Kalkulation der Wirte durch. Pertl musste seine Preise um neun bis zehn Prozent erhöhen - weniger als die Kos-

tenerhöhungen, denen er selbst ausgesetzt ist, betont er. „In vollem Ausmaß kann man die Kostensteigerungen gar nicht weitergeben, das würden die Kunden nicht akzeptieren.“

Tourismus ist ein gewichtiger Sektor im österreichischen Warenkorb

Mit seiner Preisanpassung bewegt sich Gastronom Pertl durchaus im Bereich der Inflationsrate. Diese ist im Juni erstmals seit einem Jahr wieder auf unter neun Prozent gesunken, liegt mit acht Prozent aber weiterhin deutlich über dem Durchschnittswert der Eurozone (5,5 Prozent) und auch höher als in Deutschland (6,4 Prozent).

Dass die Gastronomie die Inflation bei uns stärker beeinflusst als in anderen Ländern der Eurozone, liegt an der Zusammensetzung des Warenkorbs. In Österreich ist der Tourismus darin weit stärker gewichtet als etwa in Deutsch-

land. Wird das Bier im Wiener Gasthaus also um 50 Cent teurer, so schlägt das hierzulande viel stärker auf die Inflationsrate durch als bei den Nachbarn.

Gespart wird, wo es geht

Stark gestiegene Einkaufspreise sind auch für Thomas Peschta, Inhaber des traditionsreichen Gasthauses Peschta in Hütteldorf, eine Herausforderung. Bier sei innerhalb von sechs Monaten zweimal um je zehn Prozent teurer geworden. „Das den Kunden zu vermitteln, war eine schwierige Sache“, sagt er. Die explodierenden Gaspreise versuchte er, mit Umstellungen in der Küche und Einsparungen in allen Bereichen abzufedern. „Wir haben vieles auf Druckkochtöpfe umgestellt, um die Zubereitungszeiten zu reduzieren“, erzählt er. Auch die Photovoltaikanlage am Dach, die immerhin ein Sechstel seines jährlichen Strombedarfs deckt, und sein guter Stromvertrag machen sich jetzt bezahlt.

Peschta ist kürzlich einer Einkaufsgenossenschaft beigetreten. „Das hat mir viel geholfen, ich habe mir zwei, drei Prozent beim Wareneinsatz ersparen können“, betont er. Doch nun schlagen die höheren Mitarbeiterlöhne zu Buche. „Damit man mich nicht falsch versteht - ich gönne es den Mitarbeitern, und höhere Löhne steigern auch die Attraktivität der Branche. Aber es sind wieder Kosten, die den Preis erhöhen“, sagt der Gastronom, der „Gott sei Dank auf überwiegend verständnisvolle Kunden“ zählen kann.

Wirte zählen auf Verständnis der Gäste

Die Wiener wüssten, dass auch die Gastronomen der Teuerung nicht entkommen, sagt auch

Markus Griefler, Tourismus-Obmann in der WK Wien. „Deshalb ist die Akzeptanz von moderaten Preiserhöhungen sicherlich gegeben. Es sieht ja jeder, dass die Preise für Nahrungsmittel und Energie stark gestiegen sind. Und so versteht auch jeder, dass das den Preisdruck auf die Gastronomie erhöht.“

Dass die Wirte bereit sind, auch Kostensenkungen weiterzugeben, zeigt das Beispiel des Bier- und Burger-Lokals „Hawidere“ in Rudolfsheim-Fünfhaus. Auch dort mussten im letzten Jahr die Verkaufspreise wegen gestiegener Energie- und Rohstoffpreise erhöht werden. Nun kündigte das Unternehmen per Aussendung an, die Verkaufspreise um bis zu 8,8 Prozent senken zu wollen, weil ein günstigerer Energieliefervertrag, der Einsatz energieeffizienterer Geräte und Energiesparmaßnahmen die eigenen Kosten wieder reduziert haben.



© Alter-ego/Shutterstock

KOSTBARES NASS

Das kostet ein Glas Wasser den Wirt

0,1 Cent	Leitungswasser 0,5 l
50 Cent	Lohnkosten (einschenken, servieren, abräumen, reinigen)
3,3 Cent	Reinigung
10,5 Cent	Lokal (Pacht, Einrichtung)
9,0 Cent	Tischwäsche und Deko
10,4 Cent	Sonstiges (Energie, Kanal, AKM)
16,64 Cent	Mehrwertsteuer
99,94 Cent	reine Kosten ohne Gewinn

Berechnung: FG Gastronomie Kärnten

„allein, wenn mit Karte gezahlt wird.“ Von einem fixen Trinkgeldzuschlag hält der Gastronom aber wenig. „Bei uns bleibt das eine freiwillige Zugabe des Gastes.“

Leitungswasser macht auch Kosten

Auch Philipp Pertl lehnt einen fixen Trinkgeldzuschlag ab. Das Glas Leitungswasser - ein weiteres Gastro-Aufregerthema - ist bei ihm dagegen seit kurzem nicht mehr gratis. „Das

hat ja überhandgenommen. Ganze Tische haben nur noch Leitungswasser bestellt“, so der „Fladerei“-Chef. Mit 80 Cent pro Viertelliter-Glas liegt er ohnehin unter den Kosten, die die WK Kärnten für das Servieren eines Glases Leitungswasser berechnet hat (siehe oben).

Peschta hat Verständnis für Kollegen, die das so handhaben. Bei ihm ist Leitungswasser aber weiterhin gratis. „Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb, das gehört zum Service. Und wenn jemand das dritte Glas Wasser zum kleinen Espresso bestellt, dann löse ich das mit Charme.“

„Wir sind laufend gefordert, hart kalkulieren zu müssen.“

Thomas Peschta, Inhaber Gasthaus Peschta, 14. Bezirk

Frequenz gut, Trinkgeld sinkt

Ein aktueller Blick in die Wiener Restaurants vermittelt den Eindruck, dass die meisten Wiener ihren Wirten die Treue halten. Im Sommer gut frequentiert sind vor allem die Schanigärten - deren schönste die WK Wien soeben ausgezeichnet hat (siehe Seiten 8 und 9).

Dennoch merkt man, dass die Gäste sparen, sagt Peschta - in seinem Lokal eher beim Essen als beim Trinken. „Es wird öfter aufs Dessert oder den Kaffee verzichtet.“ Auch beim Trinkgeld werde eindeutig weniger ausgegeben, „vor

WICHTIGE INFO ZUM THEMA SCHANIGARTEN

Dauerbewilligungen sind ausgelaufen:

Seit 2013 werden Schanigärten nicht mehr dauerhaft, sondern für maximal sieben Jahre bewilligt. Die alten Dauerbewilligungen sind mit Ende 2022 ausgelaufen. Die WK Wien hat im Februar 2022 alle betroffenen Betriebe angeschrieben und empfohlen, um eine Verlängerung der Bewilligung anzusuchen - was der Großteil der Betriebe auch gemacht hat. Die wenigen Gastbetriebe mit dauerbewil-

ligtem Schanigarten, die sich bisher nicht um eine Verlängerung gekümmert haben, sollten das rasch nachholen. Denn wenn sie ihren Gastgarten aktuell betreiben, so tun sie das ohne gültige Bewilligung - was im Kontrollfall Strafen nach sich zieht. Ob man eine Dauerbewilligung für den Schanigarten besitzt, erkennt man daran, dass im alten Bewilligungsbescheid (von vor 2013) kein Enddatum steht.

wko.at/wien/schanigarten



© Offscreen/Shutterstock

Hier wird der Sommer in

Der klassische Schanigarten



Im 2. Bezirk, Praterstraße 49, wird in der Fischerie dafür gesorgt, dass täglich fangfrische Süßwasserfische aus lokalen Gewässern in köstliche Gerichte verwandelt werden. Ein bezaubernder Schanigarten mit viel Begrünung verwandelt die Adresse in eine kleine Oase mitten in der Stadt mit feiner Kulinarik.

www.fischerie.at

Welche Perlen es in Wien unter den Gastgärten wie auch den Freizeitbetrieben gibt, zeigen die Gewinner des Goldenen Schani und der Goldenen Jetti.

Die Wirtschaftskammer Wien zeichnet ganz besondere Wiener Freizeit- und Tourismusbetriebe alljährlich um diese Zeit mit dem Goldenen Schani und der Goldenen Jetti aus. Jedes Jahr werden damit wahre Oasen vor den Vorhang geholt, die den Sommer in Wien einfach unvergesslich machen. Der Goldene Schani für die schönsten Gast- und Schanigärten Wiens wurde heuer um eine Kategorie erweitert und zum ersten Mal auch unter dem Titel „Über den Dächern“ an Rooftop-Lokale vergeben. Denn davon gibt es immer mehr schöne Beispiele in Wien. Dass man in Wien auch hinsichtlich Freizeitaktivitäten wie Sport oder Abenteuer nicht zu kurz kommt, stellen die Preisträger der Goldene Jetti in diesem Jahr wieder unter Beweis.

„Die Tourismus-Branche hat keine leichte Zeit hinter sich - aber diese Herausforderung gut bewältigt, weil sie flexibel ist und hochqualitative Dienstleistungen anbietet“, sagte WK Wien-Präsident Walter Ruck. „Während der Pandemie hat sich auch gezeigt, dass sich Ganzjahres-Schanigärten mehr als bewähren und ausgezeichnet funktionieren“, so Ruck. Für ihn spreche nichts dagegen, eine Dauerlösung zu vereinbaren. (red)

Der Schanigarten im Grünen



Seit 1908 genießt man im Großen Schutzhause Rosental die klassische und schmackhafte österreichische Küche. Das Restaurant im 14. Bezirk, Heschweg 320, liegt in unmittelbarer Nähe der Steinhofgründe in Grünlage und bietet zudem einen herrlichen Ausblick auf den Wienerwald.

www.schutzhause-rosental.at

Ex-aequo Preisträger: Das versteckte Juwel



Der Stasta in der Lehmannngasse 11 im 23. Bezirk wurde 1929 eröffnet und bietet klassische Wiener Küche mit modernem Flair. Ein wahres Juwel ist sein Schanigarten.

www.stasta.at



In Meixner's Gastwirtschaft in der Buchengasse 64 im 10. Bezirk stehen innovative Gerichte im Mittelpunkt. Serviert werden sie in der gemütlichen Atmosphäre eines liebevoll gestalteten Gastgartens.

www.meixners-gastwirtschaft.at

Wien zum echten Erlebnis

Kultur & Erlebnis als Rätselspaß

GOLDENE JETTI



© Florian Wieser (8)

Crime Runner nennt sich der Escape Room in der Maria-Theresien-Straße 3 im 9. Bezirk mit interaktiven Elementen, spannenden Storys, die sich durch alle Räume ziehen, und gekonnten audiovisuellen Effekten. Abenteuer, in die die Besucher eintauchen und die zu Erlebnissen werden, die man nicht so schnell vergisst.

www.crimerrunners.at

INTERVIEW



„Jeder Garten ist ein Unikat.“

Markus Griebler, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

WELCHEN STELLENWERT HAT DER SCHANIGARTEN FÜR DIE WIENER?

Einen sehr hohen. Jeder fünfte Wiener geht täglich ins Café, ein Drittel bis zu dreimal pro Woche - und dass diese Zahl so hoch ist, liegt sicherlich auch an den Schanigärten. Die Stadt wird über den Sommer voll sein und die Schanigärten genauso. Denn wir erwarten eine sehr gute Sommersaison. Die Wienerinnen und Wiener haben wieder zu ihrer Lebenslust gefunden, zusätzlich sind die Touristen wieder in die Stadt zurückgekehrt - die Hotels sind sehr gut gebucht.

ABER WAS MACHT EINEN SCHÖNEN SCHANIGARTEN ZUM WOHLFÜHLEN EIGENTLICH AUS?

Ich glaube, da hat jeder einzelne seinen eigenen Erfolgsweg. Wir haben in Wien rund 3500 Schanigärten - und jeder einzelne hat seinen eigenen Charme. Das macht auch den Reiz aus, dass jeder ein Unikat ist.

WIE SCHAFFT MAN IN ZEITEN DER TEUERUNG PREISSTEIGERUNGEN, OHNE GÄSTE ZU VERGRÄMEN?

Dass die Teuerung eine Tatsache ist und ihr auch die Gastronomen nicht auskommen, wissen die Wienerinnen und Wiener. Deshalb ist die Akzeptanz von moderaten Preiserhöhungen sicherlich gegeben. Es sieht ja jeder, dass die Preise für Nahrungsmittel und Energie stark gestiegen sind. Und so versteht auch jeder, dass das den Preisdruck auf die Gastronomie erhöht.

Körper & Geist - fit im Wienerwald

GOLDENE JETTI



Direkt am Kahlenberg neben dem Waldseilpark liegt der 3D-Bogensportpark. Vier unterschiedlich lange und schwere Parcours bieten Spaß und Abwechslung in frischer Luft und fördern zugleich die Konzentration. Auf jeder der 90 Stationen gilt es, 3D-Ziele zu treffen, die Wildtieren nachempfunden sind.

www.erlebnisweltkahlenberg.at

Über den Dächern

GOLDENER SCHANI



Die Rooftop-Location Zoku's Living Kitchen & Bar in der Perspektivstraße 6 im 2. Bezirk bietet einen atemberaubenden Blick auf den Prater und ganz Wien. In gemütlichem, modernem Ambiente kann man aus einem multikulturellen Speisen- und Getränkeangebot wählen, inklusive einer täglich wechselnden Mittagskarte aus regionalen Zutaten.

livezoku.com

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



15., RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

Herausforderungen bewerkstelligen

Das Leben steckt voller Überraschungen und leider nicht immer sind diese angenehm. Auf zwei sehr herausfordernde Themen spezialisiert hat sich Fabian Busch-Budzinski in seiner Praxis für Lebens- und Sozialberatung, der Begleitung von Angehörigen Demenz erkrankter Personen und der Einzel- und Paarberatung mit Fokus auf unerfülltem Kinderwunsch oder dem Verlust des Babys.

Eigener Erfahrungsschatz

Beides kann das eigene Leben ordentlich auf den Kopf stellen. Doch während es in der Angehörigenberatung bereits einiges an Angebot gibt, ist dies weniger beim Tabuthema der Sternenkinder - also Babys, die vor oder nach der Geburt sterben - der Fall. Denn Busch-Budzinski

richtet seinen Blick in diesem Falle primär auf die Väter.

„Ich bin selbst auch Sternenkinder-Papa und kann das Leid umso besser verstehen“ so Busch-Budzinski: „Denn Männer und Frauen trauern anders.“ Wenig hilfreich sind hingegen gesellschaftliche Rollenbilder. „Es heißt: Männer weinen nicht, die halten das schon aus. Aber das ist leider nicht so“, ergänzt Busch-Budzinski.

Nun will er andere dabei unterstützen, mit diesem Verlust umgehen zu lernen.

FABIAN BUSCH-BUDZINSKI
Gablengasse 41/5/4/11
0676 / 90 230 44
www.busch-budzinski.at



© Maximilian Stecher

Fabian Busch-Budzinski will in seiner Praxis für Lebens- und Sozialberatung andere dabei unterstützen, mit Schicksalsschlägen besser fertig zu werden.

ONLINE

Online-Börse für Tickets und Termine

Was tun, wenn eine Erkrankung den geplanten Konzertbesuch verhindert? Wenn der Geburtstagsgutschein nicht den eigenen Geschmack trifft oder man den gebuchten Kochkurs doch nicht wahrnehmen kann? Mit „Flash Chance“ hat Ines-Jeanne Paupié eine neue Online-Plattform

„Gefällt mir statt verfällt Dir“ ist das Motto von „Flash Chance“, Ines-Jeanne Paupié's Online-Börse für Gutscheine und Termine, die man selbst nicht nutzen kann oder will.



© Flash Chance

gegründet, auf der Eintrittskarten, Gutscheine, reservierte Termine oder termingebundene Dienstleistungen rasch und einfach neue Besitzer finden können - auch kurzfristig. „Wir wollen damit eine Marktlücke im Freizeitsektor schließen“, sagt Paupié. „Flash Chance“ sei auch ein Forum, um sich Ideen für einmalige Freizeitaktivitäten oder Geschenke zu holen. Die Plattform steht privaten und gewerblichen Anbietern offen. „Wir freuen uns sehr über gewerbliche Anbieter, die Restplätze

oder Resttickets bei uns einstellen“, sagt Paupié. Die Registrierung auf der Plattform ist - abgesehen von kostenpflichtigen Zusatzleistungen - für Käufer und Verkäufer kostenlos. Kommt eine Ticket- oder Termin-Weitergabe über den Marktplatz zustande, wird eine Verkaufsprovision einbehalten. Neben einem sicheren Zahlungssystem bietet „Flash Chance“ ein Direkt-Lieferservice via Kurierdienst an - innerhalb von Wien und Graz binnen drei Stunden, österreichweit innerhalb von ein bis zwei Werktagen.

FLASH CHANCE GMBH
0664 / 931 26 900
info@flash-chance.com
flash-chance.com

7., NEUBAU

Barista auf vier Pfoten

© Barista Cats



© Moik/WKW



Bereits ein eingespieltes Team sind die vier Stubentiger und ihre Besitzerin, Gastronomin Natascha Bergmann. Wenn sie eine Auszeit braucht, kümmern sich die mittlerweile sechs Mitarbeiter um die Versorgung der Samtpfoten.

Es war von Anfang an der Traum von Natascha Bergmann, als Gastronomin ihren erlernten Beruf mit der Arbeit mit Tieren zu verbinden. Mit dem Katzen-Café Barista Cats ist ihr das gelungen. Vier Stubentiger, die zuvor ihr Dasein im Tierheim verbrachten, zogen gemeinsam mit Bergmann im Mai in das Café ein, als es eröffnet wurde. Bei den Gästen kommt das Konzept sehr gut an. „Wir müssen sogar oft Leute wieder wegschicken“, erzählt Bergmann. Den Katzen stehen neben einem klimatisierten, von

Küche und Bar getrennten Gasträum zwei Ruhezimmer zur Verfügung, in die sie sich jederzeit zurückziehen können. Doch überwiegt bei den Vierbeinern offenbar das Bedürfnis nach täglich mehrfachen Streicheleinheiten. „Den Schließtag am Montag habe ich eigentlich wegen der Katzen eingeführt, aber das kommt bei denen gar nicht so gut an“, schildert Bergmann.

Kulinarisch liegt der Fokus primär auf regionalem wie auch biologischem Angebot, darunter verschiedene Snacks und eine wechselnde

Tageskarte. Doch nicht nur die vier Samtpfoten, die hier ein Zuhause fanden, profitieren vom Katzen-Café. Pro konsumiertem Getränk spendet Bergmann 20 Cent an katzenspezifische Tierschutzprojekte.

BARISTA CATS

Kandlgasse 35

0699 / 111 74 374

hello@baristacats.at

www.baristacats.at



SICHER ANKOMMEN.

Der Sicherheitsgurt wird im Fall eines Unfalls zum Lebensretter. Denn schon ab 30 km/h können die Folgen eines Aufpralls tödlich sein. Durch einen Handgriff kommen nicht nur Transportgüter sicher ans Ziel, sondern vor allem die Fahrerinnen und Fahrer – denn sie sind die wertvollste Fracht.



ANGURTEN
RETTET LEBEN!
Weitere Infos auf:
asfinag.at

A|S|F|i|N|A|G
GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

WKÖ-Wirtschaftsparlament im Zeichen der momentanen Herausforderungen

Die Rückbesinnung auf ein Leistungsprinzip wird gefordert. Maßnahmen zur Entlastung des Wirtschaftsstandorts stehen im Mittelpunkt. Das Leistungsangebot 2022 wurde deutlich ausgebaut.

Vergangene Woche fand die 5. Sitzung des Wirtschaftsparlamentes der WKÖ statt, im Zuge dessen die momentanen, multiplen Herausforderungen und Krisen diskutiert wurden. Man müsse Richtungsentscheidungen treffen, wo es mit dem Wirtschaftsstandort und Österreich insgesamt hingehen soll, so WKÖ-Präsident Mahrer, der auch die Rückbesinnung auf das Leistungsprinzip als Säule des österreichischen Sozialstaates und Wohlstands hervorhob.

Nicht weniger Arbeit, sondern mehr

„Wenn wir unseren sozialen und wirtschaftlichen Wohlstand erhalten wollen, dann werden wir nicht weniger, sondern mehr arbeiten müssen“, so Mahrer. Dem stimmte auch WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf zu, indem er ein Leistungspaket für den Arbeitsmarkt forderte. Dieses umfasst neben der steuerlichen Begünstigung von Überstunden auch Anreize für längeres Arbeiten im Alter, den Ausbau der Kinderbetreuung und eine verstärkte Rekrutierung von Fachkräften aus Drittstaaten. Die Abschottung Österreichs könne definitiv nicht die Antwort sein, betonte Mahrer. Man habe bereits jetzt eine Situation, rund 200.000 Stellen nicht besetzen zu können,

weshalb es Vernunft und Faktenorientierung in der Diskussion brauche. Das werde man auch bei den KV-Verhandlungen im Herbst thematisieren.

Starker Standort durch gute Rahmenbedingungen

Einen Regulierungsstopp forderte Mahrer wiederum auf EU-Ebene, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit nicht zu gefährden. Ohne Änderungen habe man in den nächsten 5 bis 10 Jahren ansonsten keine Chance, im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Weiters skizzierte er, dass es für die richtigen Rahmenbedingungen in Österreich eine Balance von sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen braucht: „Wir

brauchen leistbare Energie, wir brauchen Anreize für mehr Leistung am Arbeitsmarkt und Weiterentwicklung im Bildungs- und Ausbildungssystem.“

Der Rechnungsabschluss 2022 wiederum stand ganz im Zeichen von Konjunkturerwicklung und Teuerung - er zeigte aber auch, dass das Leistungsangebot der WKÖ wieder deutlich ausgebaut werden konnte. Zwei Beispiele hierfür sind die internationale Fachkräfteoffensive sowie die Gründung von wise up, der digitalen Aus- und Weiterbildungsplattform für Österreichs Wirtschaft. Kopf unterstrich indes, was in den vergangenen ein bis zwei Jahren im Interesse der heimischen Betriebe erreicht wurde und nannte beispielsweise die Abschaffung der kalten Progression, Reformen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte sowie den Arbeitsmarktzugang für geflüchtete Ukrainer. Es gelte jedenfalls weiterhin für die Interessen der Betriebe zu kämpfen. (wkö)



Schultz fordert Turbo bei Kinderbetreuung und -bildung

Österreich mit Aufholbedarf. Nur die Hälfte der Betreuungsplätze ermöglichen Vollzeit-Arbeitsplätze.

„Keinen Grund zum Jubeln“ sieht Martha Schultz, WKÖ-Vizepräsidentin und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, in den Zahlen der Statistik Austria zur Kindertagesheimstatistik. Trotz minimaler Verbesserung hinkt Österreich den EU-Zielen auch 2023 noch hinterher. Nicht besser sieht es bei der Vereinbarkeit

mit einem Vollzeit-Job aus, hier sind die verfügbaren Betreuungsplätze seit 2021 von knapp 52 Prozent auf 48,6 Prozent gesunken. „Kinderbildung schafft Chancengerechtigkeit“ argumentiert Schultz und fordert einen Turbo bei Kinderbetreuung und -bildung für die gesamte Elementarpädagogik.

Vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels Sorge eine gut ausgebauten Kinderbetreuung auch für Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen, so Schultz. Denn es seien noch immer mehrheitlich Frauen, die den schwierigen Drahtseilakt zwischen Familie und Beruf zu meistern haben. Der Ausbau hänge an finanziellen Mitteln, betont sie und sieht in den laufenden Verhandlungen zum Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern den idealen Moment, um Verbesserungen anzustoßen. (wkö)

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln

NOCH MEHR
BEZIRKS-NEWS
gibt's auf:
wkoimbezirk.wien

9., ALSERGRUND

Servitenviertel wird klimafit



Die Servitengasse soll in Zukunft grüner und fußgängerfreundlicher werden. Bereits im Herbst sollen die Bäume in die neuen Baumeinfassungen gepflanzt werden. Wenn alles nach Plan läuft, ist die „Servitengasse Neu“ mit November fit für das Weihnachtsgeschäft.

Das Servitenviertel zwischen Pramergasse und Berggasse soll grüner und verkehrsberuhigter werden. Ende Mai haben die Bauarbeiten im Bereich der neuen Fußgängerzone in der Grünentorgasse begonnen, die bis ungefähr Mitte August abgeschlossen sein sollen. Die Gehsteige werden auf das gleiche Niveau der Straße gebracht. Von ungefähr Ende Juli bis Ende September folgen

die Arbeiten für die Fußgängerzone in der südlichen Servitengasse. In der letzten Bauphase, voraussichtlich von Oktober bis November, soll die neue Wohnstraße in der nördlichen Servitengasse errichtet werden. Vera Schmitz, WK Wien-Bezirksobfrau für den Alsergrund, zeigt sich zuversichtlich: „Der Bauphasenplan wurde sehr professionell erstellt. In Zusammenarbeit mit der

Wirtschaftskammer und der Bezirksvorstehung konnten viele Wünsche der betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmer berücksichtigt werden.“

Sofern das Wetter mitspielt, ist die „Servitengasse Neu“ für das Weihnachtsgeschäft fertig, so die WK Wien-Bezirksobfrau: „Also hoffen wir alle auf optimales Bauwetter.“ (pe/red)

BAUSTELLE U2XU5

Rätseln bei WK Wien-Rallye



Das U-Bahn-Baustellenmarketing der WK Wien veranstaltet wieder die beliebte Sommerferien-Rätselrallye rund um die U2xU5-U-Bahn-Baustelle. Vom 15. Juni bis 15. September können sich junge Grätzl-Detektive im Volksschulalter wieder auf die Suche nach einer bekannten, historischen Persönlichkeit im Bezirk machen. Insgesamt gibt es entlang der U-Bahn-Baustelle fünf Rätselgebiete: Rund um die Reinprechtsdorfer Straße, Pilgramgasse, Siebensternviertel, Josefstädter Straße und Frankhplatz. Als Belohnung erhalten die Kinder eine Urkunde und eine Medaille. Wo und wann die Belohnungen abzuholen sind, findet man in den Rätselfoldern der einzelnen Gebiete. Alle Infos zur Rätselrallye unter:

► meinkaufstadt.wien/Raetselrallye

3., LANDSTRASSE

Landstraßer Hauptstraße neu: Ihre Meinung ist gefragt



Die Neugestaltung der Landstraßer Hauptstraße ist offiziell angelaufen. Die Neugestaltung betrifft den Bereich zwischen Invalidenstraße und Schlachthausgasse. Sie ist wegen des zunehmenden Radverkehrs und den damit leider auch gestiegenen Unfällen notwendig geworden.

Befragung für Betriebe

Bis Ende Juli ist deshalb eine Befragung online (emrich.limequery.com/642222), in der auch die Betriebe im 3. Bezirk ihre Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse bekanntgeben können. „Bitte nehmen Sie sich Zeit für die Befragung. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse der Betriebe entsprechend berücksichtigt werden“, sagt Klaus Brandhofer, WK Wien-Bezirksobmann für den 3. Bezirk. Zu-

sätzlich wird die Gebietsbetreuung Stadterneuerung zahlreiche Unternehmen in der Erdgeschoßzone besuchen und Feedback einholen.

Fahrplan für die nächste Zeit

- In den kommenden Wochen gibt es Workshops sowie Infostände am Rochusmarkt.
- Die Onlineumfrage läuft noch bis 31. Juli. Die Ergebnisse werden im Spätsommer bzw. Herbst präsentiert. Anhand der Ergebnisse wird ein Entwurf für den ersten Teil der Landstraßer Hauptstraße erstellt.
- Der Entwurf soll im März 2024 fertig sein, dazu kann man auch Stellung nehmen.
- Für April 2024 ist der Beginn der Detailplanung vorgesehen.
- Im Sommer 2025 beginnt die Umsetzung.

► landstrasse-bewegt.at

(red)

Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



© Lumetsberger

Erlebnismarketing

„Es ist egal, wohin wir reisen, wichtig ist, dass es einen Sinn und Zweck hat.“

Rudi Lumetsberger, RL Live Experience & Marketing Consulting e.U.

Die große Reise in der Event- und Erlebnisbranche begann für Rudi Lumetsberger schon während des Studiums. „Dort kam ich das erste Mal mit Incentive Reisen in Kontakt - also mit einzigartigen Event- und Reiseerlebnissen, die von Firmen als Motivationsinstrument für Mitarbeiter, Kunden, Handelspartner eingesetzt werden, um Menschen zu motivieren und bleibende Erinnerungen zu schaffen“, erklärt Lumetsberger, der bald darauf gemeinsam mit einem Partner die Gesellschaft für Erlebnismarketing gründete, die er beinahe 30 Jahre lang erfolgreich aufbaute.

Hunderte Reisen in 255 unterschiedliche Länder auf allen fünf Kontinenten später, fokussiert sich Lumetsberger nun auf ein neues Projekt. „Nach 30 Jahren höchster Intensität im Beruf wollte ich etwas zurückschrauben. Ich wollte einen neuen Weg einschlagen, ohne den alten gänzlich zu verlassen - die Leidenschaft ist ja weiter geblieben“, erklärt Lumetsberger, der nun als Berater seine langjährige und weltweite Erfahrung mit Live-Erlebnissen teilen möchte - in Form von persönlichen Beratungen, durch seinen Reiseblog und spannende Live-Talks, aber auch durch sein kürzlich erschienenes Buch - „60 Reisen um die Welt. Erlebnisse, die ihr Leben verändern.“ „Damit möchte ich Menschen zu Live-Erlebnissen inspirieren, die ihr Leben bereichern, ihre Lebensqua-

lität verbessern und die Welt dabei auch ein wenig besser machen“, so Lumetsbergers Ansporn. Der Reinerlös des Buches geht an ein Nachhaltigkeitsprojekt in Uganda, das von Lumetsberger in Kooperation mit dem Jane Goodall Institute Austria initiiert wurde.

„Im Prinzip ist es egal, wohin wir reisen - ob privat oder im Zuge eines Betriebsausflugs, ob nach Afrika oder nach Salzburg. Wichtig ist, dass es einen Sinn, einen Zweck hat und die Freude und Leidenschaft erhalten bleibt. Genau dann können solche Reisen und Erlebnisse auch für Firmen wichtige Instrumente zur Mitarbeitergewinnung und -bindung werden. Das ist heute wichtiger, denn je zuvor.“ (ee)

► rl-live-experience.at

IT-Dienstleister

„Wir sind ständig auf der Suche nach innovativen Software-Produkten.“

Wilhelm Klenner, Purple-Tec IT Services



© Gerald Naber, Purple-Tec IT Services

Nach drei Jahrzehnten in der IT-Branche machte sich Wilhelm Klenner heuer zu Jahresbeginn einen neuen Namen. Der IT-Experte benannte das Unternehmen Klenner.at zu „Purple-Tec IT Services“ um. „Der alte Name war mir zu wenig konkret. Ich wollte sowohl meine Dienstleistungen im Unternehmensnamen präsent haben als auch mit einer Farb-CI spielen, wie dies in unserer Branche durchaus üblich ist“, so der Firmeninhaber. „Ein Klenner könnte ja auch Suppennudeln oder Haar-seifen herstellen.“ Unverändert bleibt beim Wie-

ner Kleinbetrieb in der Seestadt Aspern dagegen der starke Fokus auf Qualität. „Wir legen großen Wert auf umfassende Beratung, raschen Support und sind ständig auf der Suche nach innovativen Software-Produkten, die unsere Kunden in ihrem ‚daily business‘ unterstützen“, erklärt Klenner, der das Unternehmen gemeinsam mit seiner Frau Andrea führt. „So gesehen sind wir das persönliche Breitband-Antiproblemikum für IT-Verantwortliche oder ganze IT-Abteilungen“, ergänzt er. Seine Kunden kommen aus den unterschiedlich-

ten Branchen: Von Apotheken und Städteplanern über Technologieanbieter bis hin zu aufstrebenden Start-ups. Denn: „Egal welche Branche, wenn die IT-Anwendungen nicht funktionieren, steht der ganze Betrieb und es brennt der Hut“, bringt es der „IT-Troubleshooter“ auf den Punkt. (ee)

► purple-tec.at

Tonstudio

„Individuelle Audiobotschaften können schwerkranken Menschen Halt geben.“

Andreas Mühlmann, Tonstudio, Klangtherapie TOGETHER.AUDIO



© Together.Audio

Klänge haben eine Wirkung auf Menschen, weiß Audio Engineer Andreas Mühlmann. Er ist seit 15 Jahren selbstständig und mit seinem Tonstudio, das er im Vorjahr vom Waldviertel in die Hernalser Jörgerstraße verlegt hat, auf Werbe- und Sprachproduktionen wie Podcasts oder Telefonansagen spezialisiert.

Daneben gibt es ein zweites Standbein, dem sich der Unternehmer derzeit intensiv widmet: Die Produktion von Tonaufnahmen für Men-

schen, die nicht selbstständig kommunizieren können - etwa Koma-, Tiefschlaf- und Palliativpatienten, Frühchen oder auch an Demenz Erkrankte. Mühlmann gestaltet mit deren Angehörigen besondere Audiobotschaften: Aufnahmen, mit denen sie über ihre Stimme, mit Musik und Geschichten aus dem gemeinsamen Leben mit den Patienten in Verbindung treten. „Die Auswirkungen sind positiv messbar. Vertraute Stimmen und Klänge geben Halt und schaffen Vertrauen“, sagt Mühlmann. Es gebe bereits Kooperationen mit einigen Pflegeheimen und Kliniken. „Sie empfehlen uns den Angehörigen.“

Jeder Kunde wird vor der Aufnahme mit viel Fingerspitzengefühl individuell beraten und

während der Aufnahme professionell betreut und begleitet. Die Audiofiles werden binnen 48 Stunden geliefert - in Top-Qualität samt Abspielgerät und Kopfhörern, sodass kein weiteres technisches Equipment erforderlich ist.

Entwickelt wurde das Konzept der individuellen Klangtherapie gemeinsam mit Sonja Amann, die die Situation als Angehörige aus eigener Erfahrung kennt. In ihrem gemeinsam gegründeten Unternehmen Together.Audio wollen Mühlmann und Amann diese Schiene nun weiter forcieren. „Ich freue mich, wenn ich mit meinen technischen Fähigkeiten Menschen helfen kann“, so Mühlmann. (esp)

► www.together.audio

Gastronomie & Hotellerie

„Wir haben eine Kooperation kreiert, mit der wir echte Kulturerlebnisse schaffen.“

Sonja Wimmer, Hotel The Harmony Vienna



© Inge Prader

Bereits beim Vorbeigehen sticht das Hotel The Harmony Vienna im 9. Bezirk ins Auge. Denn die Fassade des Gründerzeithauses ist durch und durch begrünt, was Teil des Ökokonzeptes des Vierstern-Boutique Hotels ist. Errichtet wurde das Gebäude 1863 von Otto Wagner, seit

1927 dient es als Hotel. Aktuell ist es familiär geführt und wurde von Sonja Wimmer vor drei Jahren in zweiter Generation übernommen.

Der Name ist Programm, ist Wimmer überzeugt: „Auf harmonische Weise fügen sich hier Tradition und Moderne, Wiener Charme und Gastfreundschaft zusammen“, so die Inhaberin.

Positionierung im Kulturbereich

Der Zeit der Corona-Pandemie stand die damals noch neue Chefin proaktiv gegenüber. Ihre Strategie, sich im Kunst- und Kulturbereich ein Alleinstellungsmerkmal zu verschaffen, ging vollends auf und brachte ihr sogar aktuell den Exportpreis der WKO in Bronze (Kategorie Tourismus) ein. Denn Kooperationen mit renommierten Institutionen wie Opernhäusern, Festival-Organisationen oder Museen haben sowohl internationale Kunstschaffende wie auch Gäste in ihr Hotel gelockt. „Ebenso wie wir in der Hotellerie hatten auch die Kulturbetriebe mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen und so haben wir Kooperationen kreiert, mit denen wir echte Kulturerlebnisse schaffen und so un-

sere Gäste die kulturellen Schätze dieser faszinierenden Stadt in vollen Zügen genießen können“, verrät Wimmer. Denn für die Gäste bietet das Haus maßgeschneiderte Informationen über Veranstaltungen und kulturelle Highlights.

Neben dem Fokus auf Kunst und Kultur ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des The Harmony Vienna das Thema Nachhaltigkeit. Für die Initiativen zur Ökologisierung des Hotels wurde das Unternehmen sowohl mit dem Europäischen und Österreichischen Umweltabzeichen zertifiziert. Beispiele sind die Fassadenbegrünung zur natürlichen Klimatisierung oder die Reduktion von Wasser- und Energieverbrauch mittels verschiedener Maßnahmen, darunter ein hochmodernes Wärmepumpenkonzept, das gemeinsam mit universitären Wiener Einrichtungen entwickelt wurde. (pm)

► www.harmonie-vienna.at



© Cathrine Stukhard

Ein Blickfang ist die begrünte Fassade des The Harmony Vienna.

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Steuerrecht

Was versteht man unter Verlustausgleich?

Im Zuge der Erstellung der Steuererklärungen sind Verluste aus verschiedenen Einkunftsquellen zu berücksichtigen. Im Regelfall können Verluste mit anderen positiven Einkünften desselben Jahres verrechnet werden. Im Rahmen des horizontalen Verlustausgleichs erfolgt eine Saldierung von positiven und negativen Einkünften innerhalb einer Einkunftsart. Dabei unterscheidet man den sogenannten „innerbetrieblichen Ausgleich“ für jeden einzelnen Betrieb (z.B. laufender Verlust und Veräußerungsgewinn) und den Ausgleich innerhalb der jeweiligen Einkunftsart (z.B. Friseur und Wäscherei, also Einkünfte aus Gewerbebe-

trieb). Sofern nach dem horizontalen Verlustausgleich bei einer Einkunftsart ein Verlust verbleibt, erfolgt grundsätzlich der Ausgleich vertikal mit positiven Einkünften aus anderen Einkunftsarten.

Es gibt jedoch auch Verlustausgleichsbeschränkungen. Beispielsweise können bestimmte - in der Regel modellhaft aufgrund einer Verlustbeteiligung entstandene - negative Einkünfte vorläufig nicht mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden, sondern erst mit zukünftigen Gewinnen bzw. Überschüssen aus der gleichen Einkunftsquelle. Für Verluste aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken gilt ein vorrangiger



© Miha Creative/Shutterstock

Ausgleich mit entsprechenden Grundstücksgegewinnen, ein verbleibender Verlust darf jedoch zu 60 Prozent zunächst mit einem Restgewinn aus diesem Betrieb, sodann mit anderen Einkünften ausgeglichen werden. Für Verluste aus privaten Grundstücksveräußerungen gelten ähnliche Regeln.

Steuerrecht

Was versteht man unter Verlustvortrag?

Verluste aus einer betrieblichen Tätigkeit vergangener Jahre können - sofern kein Verlustausgleich möglich war - ohne zeitliche Beschränkung in zukünftige Jahre verlagert werden. Dies gilt sowohl für Bilanzierer als auch Einnahmen-Ausgaben-Rechner, wenn die Verluste durch ordnungsgemäße Buchführung bzw. ordnungsgemäße Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermittelt worden sind. Durch die Verrechnung mit positiven Einkünften eines späteren Gewinnjahres kommt es

zu einer Verminderung des steuerlich relevanten Einkommens. Zunächst sind die anderen Sonderausgaben des jeweiligen Jahres abzuziehen, dann erst ist der Verlustvortrag zu berücksichtigen.

Verluste aus Überschusseinkünften (z.B. aus Vermietung und Verpachtung), denen im gleichen Jahr keine entsprechenden Gewinne oder Überschüsse gegenüberstehen, können nicht vorgetragen werden.

► wko.at/wien/steuern



© fizkes/Shutterstock

Wirtschaftsrecht

Wie hat die Preisauszeichnung für den Verkauf von Treibstoffen bei Tankstellen zu erfolgen?

Die Kraftstoffe müssen grundsätzlich derart ausgezeichnet werden, dass Kunden die Preise von der Fahrbahn aus, bei reduzierter Zufahrtsgeschwindigkeit zu der Tankstelle, leicht lesen

und zuordnen können. Aufgrund konsumentenpolitischer Forderungen wurden die Sonderbestimmungen bei der Preisauszeichnung von Kraftstoffen ausgeweitet und ein Spritpreis-



© prakob/Shutterstock

monitor eingeführt. Siehe dazu:

► www.spritpreisrechner.at/#/fossil

Wirtschaftsrecht

Muss jede erbrachte Dienstleistung von meinem angemeldeten Gewerbe abgedeckt sein?

Gewerbetreibende dürfen ergänzende Leistungen aus anderen Gewerben im Rahmen der Nebenrechte erbringen. Diese ergänzenden Leistungen aus reglementierten Gewerben dürfen bis zu 15 Prozent der eigenen Leistung vom jeweiligen Auftragswert bzw. Zeitaufwand, bei freien Gewerben bis zu 30 Prozent vom Jahresumsatz ausmachen und müssen eine wirtschaftlich sinnvolle Ergänzung der eigenen Tätigkeit darstellen. Grundvorausset-

zung für die Ausübung dieser sonstigen Rechte ist, dass der wirtschaftliche Schwerpunkt und die Eigenart des Betriebes erhalten bleiben. Das heißt, die zentrale wirtschaftliche Ausrichtung sowie das Erscheinungsbild des Betriebes müssen im Bereich der vorhandenen Gewerbeberechtigung(en) verbleiben.

Darüber hinaus muss sich der Gewerbetreibende bei Erbringung solcher Leistungen entsprechend ausgebildeter und erfahrener



© Bojan Milinkov/Shutterstock

Fachkräfte bedienen, wenn dies aus Sicherheitsgründen notwendig ist. Das ist der Fall, wenn bei nicht fachgerechter Ausübung Gefahr für Leben, Gesundheit oder Eigentum droht.

Arbeitsrecht

Welche Meldungen sind bei einem Arbeitsunfall zu machen?

Wegen der besonderen Versicherungsleistungen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt ist jeder Arbeitsunfall, durch den der Arbeitnehmer gestorben oder länger als drei Tage völlig bzw. teilweise arbeitsunfähig geworden ist, binnen fünf Tagen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt anzuzeigen. Tödliche und

schwere Arbeitsunfälle müssen auch unverzüglich dem Arbeitsinspektorat gemeldet werden, sofern nicht eine Meldung an die Sicherheitsbehörden erfolgt.

Die Formulare gibt es online bei der AUVA zum Download.

► auva.at/formulare

Arbeitsrecht

Muss der Betriebsrat von Kündigungen informiert werden? Welche Einsichtsrechte hat der Betriebsrat?

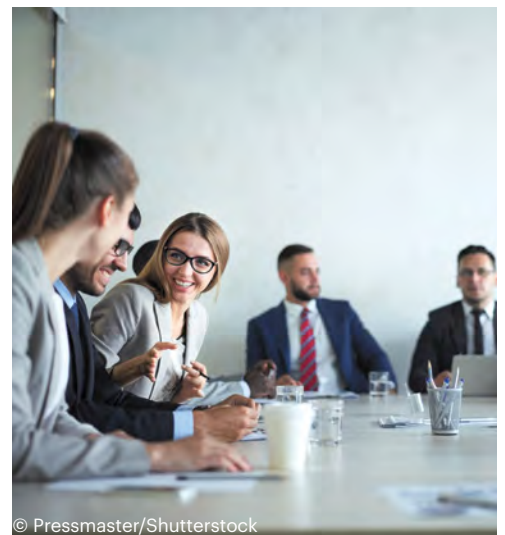
Der Betriebsinhaber muss den Betriebsratsvorsitzenden von der Absicht, einen Arbeitnehmer zu kündigen, informieren. Der Betriebsrat hat daraufhin eine Woche lang Zeit, eine Stellungnahme abzugeben. Er kann entweder der Kündigung zustimmen, der Kündigung widersprechen oder keine Erklärung abgeben. Die Kündigung darf erst nach Ablauf der einwöchigen Frist ausgesprochen werden, ansonsten ist sie rechtsunwirksam.

Eine Kündigung vor Ablauf der Wochenfrist ist nur dann zulässig, wenn der Betriebsrat be-

reits davor eine ausdrückliche Stellungnahme abgegeben hat.

Einsichtsrechte in Lohn- und Gehaltsaufzeichnungen

Der Betriebsrat darf in die betrieblichen Lohn- und Gehaltsaufzeichnungen für alle Arbeitnehmer sowie in die Unterlagen für Lohn- und Gehaltsverrechnung Einsicht nehmen und diese überprüfen und kontrollieren. Er darf außerdem in alle anderen arbeitnehmerbezogenen Aufzeichnungen Einsicht nehmen, zu deren



© Pressmaster/Shutterstock

Führung der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet ist, wie zB. Arbeitszeitaufzeichnungen oder Urlaubsaufzeichnungen. Die einzelnen Arbeitnehmer müssen, anders als bei Personalakten, der Einsichtnahme nicht zustimmen.

Neue Regelungen für mehr Cybersicherheit in der EU

Bis 17. Oktober 2024 muss die neue Cybersicherheitsrichtlinie „NIS2“ umgesetzt werden. Alle Infos im Überblick.

NIS steht für die Sicherheit der Netz- und Informationssysteme. Derzeit gilt die NIS-Richtlinie aus 2016, die in Österreich mit dem NIS-Gesetz (Ende 2018) umgesetzt wurde. Die derzeit geltenden Regelungen betreffen vorwiegend Unternehmen der kritischen Infrastruktur und Anbieter digitaler Dienste (Online-Marktplätze, Online-Suchmaschinen und Cloud Computing-Dienste). Mit „NIS2“ gelten auch für andere Sektoren konkrete Mindeststandards für Cybersicherheit und Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen.

Resilienz verbessern

Ziel der „NIS2“ Richtlinie ist es, die Resilienz und die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle des öffentlichen und des privaten Sektors in der EU zu verbessern. Der bisherige Anwendungsbereich der NIS-Richtlinie nach Sektoren wird mit NIS2 auf einen weit größeren Teil der Wirtschaft ausgeweitet, um eine umfassende Abdeckung der Sektoren und Dienste zu gewährleisten, die im Binnenmarkt für grundlegende gesellschaftliche und wirtschaftliche Tätigkeiten von entscheidender Bedeutung sind.

Betroffene Unternehmen

Betroffen sind große und mittlere Unternehmen aus folgenden Sektoren:

- **Wesentliche Einrichtungen:** Energie, Verkehr, Bankwesen, Finanzmarktinfrastrukturen, Gesundheitswesen, Trinkwasser, Abwasser (neu), Digitale Infrastruktur, Verwaltung von IKT-Diensten B2B (neu), öffentliche Verwaltung (neu), Weltraum (neu);
- **Wichtige Einrichtungen:** Post- und Kurierdienste (neu), Abfallbewirtschaftung (neu), Chemie (neu), Lebensmittel (neu), verarbeitendes/herstellendes Gewerbe (neu), Anbieter digitaler Dienste, Forschung (neu; fakultativ);

Kleine Unternehmen, die weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigen und die entweder einen



Bis 17. Oktober 2024 muss „NIS2“ umgesetzt werden. Ab diesem Zeitpunkt gelten für weit mehr Unternehmen als bisher in bestimmten Sektoren konkrete Mindeststandards für Cybersicherheit.

© Illus_man/Shutterstock

Jahresumsatz von höchstens 10 Millionen Euro erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 10 Millionen Euro beläuft, fallen nicht unter NIS2.

Dabei gibt es jedoch Ausnahmen - folgende Unternehmen fallen unabhängig von ihrer Größe in den Anwendungsbereich:

- Vertrauensdiensteanbieter,
- Anbieter öffentlicher elektronischer Kommunikationsnetze oder Anbieter öffentlich zugänglicher elektronischer Kommunikationsdienste,
- TLD-Namenregister und DNS-Diensteanbieter, ausgenommen Betreiber von Root-Namenservern,
- Unternehmen, die alleiniger Anbieter eines Service in einem Mitgliedstaat sind, das essenziell für die Aufrechterhaltung kritischer gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Aktivitäten ist.

Zusätzlich müssen auch Dienstleister und Lieferanten von betroffenen Unternehmen Sicherheitsvorkehrungen einhalten.

Welche Regelungen zu beachten sind

Fällt ein Unternehmen in den Anwendungsbereich der NIS2, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Risikomanagementmaßnahmen (z.B. Konzepte für Risikoanalyse, Bewältigung von

Sicherheitsvorfällen, Backupmanagement, Schulung von Mitarbeitern).

- Lieferketten und Abhängigkeiten von Partnerunternehmen müssen inkludiert werden.
- Meldepflichten: Bei Cybersicherheitsvorfällen ist die Behörde binnen 24 Stunden grob zu informieren, binnen drei Tagen muss eine ausführliche Einschätzung an die Behörde erfolgen, nach einem Monat ist ein Abschlussbericht zu übermitteln.

Maßnahmen bei Nichterfüllung

Bei Nichterfüllung drohen Sanktionen bis zu zehn Millionen Euro oder zwei Prozent des Gesamtjahresumsatzes des Konzerns bei wesentlichen Einrichtungen bzw. sieben Millionen Euro oder 1,4 Prozent des Gesamtjahresumsatzes des Konzerns bei wichtigen Einrichtungen.

Leitungsorgane (Geschäftsführer und Vorstand) haften für Verstöße, wenn essenzielle Risikoabwägungen vernachlässigt oder ignoriert wurden.

Kostenloser Online-Ratgeber

Um herauszufinden, ob sie von den NIS2-Regelungen betroffen sind, können Betriebe den kostenlosen Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer nutzen. (red)

► ratgeber.wko.at/nis2

► wko.at/nis2

Daten aktualisieren und profitieren

Wieso es sich für Betriebe lohnt, die eigenen Daten im „WKO Firmen A-Z“ aktuell zu halten.

Sind Ihre Daten noch auf dem neuesten Stand? Oder hat sich Ihre Telefonnummer oder eventuell Ihre Mailadresse geändert? Kein Problem: Auf mein.wko.at können Sie alle Daten schnell und unkompliziert aktualisieren und ganz nebenbei auch davon profitieren. Denn die Plattform bietet die Möglichkeit für einen starken, individualisierten Web-Auftritt im „WKO Firmen A-Z“, dem größten und aktuellsten Firmenverzeichnis im Netz mit mehr als 3,5 Millionen Zugriffen monatlich. Neben den standardisierten Einträgen wie Firmenname oder Adresse ist es möglich, diese zu ergänzen

und zu präzisieren, etwa mittels genauer Unternehmensinformationen, Mailadressen oder mit Logos und Produktbildern.


Infomailings erhalten

Die Mailadressen und Kontaktdaten regelmäßig zu aktualisieren kann Ihnen aber auch dabei helfen, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Denn die WK Wien informiert via Newsletter und Infomailings laufend über wichtige Themen in Ihrem Umfeld.

- ▶ mein.wko.at
- ▶ firmen.wko.at

Schwellenwerte wieder verlängert

Nach dem Auslaufen der Schwellenwerte-Verordnung am 31. Dezember 2022 wurden die erhöhten Schwellenwerte für die Vergabe öffentlicher Aufträge von 7. Februar bis 30. Juni 2023 verlängert. Diese wurden nun ein weiteres Mal - bis 31. Dezember 2023 - befristet verlängert.

wko.at/wirtschaftsrecht 
„Schwellenwerte und Berechnung“



Übertretungen der Covid-Maßnahmen

Mit Ablauf des 30. Juni 2023 ist das Covid-19-Maßnahmengesetz außer Kraft. Das Überführungsgesetz stellt allerdings klar, dass die Bestimmungen des Covid-19-Maßnahmengesetzes auch nach dem Außerkrafttreten weiterhin auf Verwaltungsübertretungen anzuwenden sind, die bis zum Ablauf des 30. Juni 2023 begangen wurden.

Neue Online-Plattform für Pflichtveröffentlichungen

Seit 1. Juli 2023 ist die Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform EVI der Republik Österreich online. Seit diesem Zeitpunkt sind auch alle Verlautbarungen, die bisher im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vorzunehmen waren, auf dieser digitalen Plattform zu veröffentlichen. Das betrifft unter anderem Änderungen im Firmenbuch, Jahresabschlüsse, aber auch Stellenausschreibungen des Bundes oder Warnungen

der Finanzmarktaufsicht. Für Unternehmen ändert sich damit nichts, der Prozess der Einbringung bleibt gleich. Für die Veröffentlichungen fallen aber ab sofort keine Kosten mehr an, sofern die Daten auf elektronischem Weg bereitgestellt werden und keinen weiteren Aufwand verursachen. Weitere Informationen sowie die Bedingungen für Veröffentlichungen und FAQs gibt es online:

- ▶ www.evi.gv.at

BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Steuerliche Behandlung von COVID-Förderungen

Aufgrund der COVID-Pandemie und der dadurch ausgelösten Krise gab es seitens der Regierung zahlreiche Maßnahmen, um die Unternehmer finanziell zu unterstützen. Zahlreiche Maßnahmen wie etwa der Umsatzerersatz wurden geschaffen. Normalerweise sind finanzielle Vorteile, die einem Unternehmen gewährt werden, als Betriebseinnahmen zu behandeln und somit nicht steuerfrei. Werden Förderungen, Subventionen oder Zuschüsse aber ausdrücklich per Gesetz als rückzahlungsfrei definiert, sind sie steuerfrei. Seit dem 1. März 2020 wurden Steuerbefreiungen für die Zuwendungen aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, die Zuschüsse aus dem Härtefallfonds und dem Corona-Krisenfonds sowie für sonstige vergleichbare Zuwendungen der Bundesländer, Gemeinden und gesetzlichen Interessenvertretungen, die für die Bewältigung der COVID-19-Krisensituation geleistet werden, eingeführt.

Nicht steuerfrei sind Zahlungen zum Ersatz entgehender Umsätze, insbesondere der Lockdown-Umsatzerersatz und der Ausfallbonus im engeren Sinn. Derartige Umsatzersätze werden wie real erzielte Umsätze besteuert. Für Einnahmen-Ausgaben-Rechner ist besonders relevant, dass bei Förderungen eine Ausnahme des Zufluss-Abfluss-Prinzips besteht. Die Einnahme ist dem Jahr zuzuordnen, für welches der Anspruch besteht.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

Was es bei Entsendungen aus

Insbesondere für Betriebe, die Geschäftspartner im Ausland haben, ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Entsendung von Mitarbeitern nach Österreich zu kennen, da sie bei Verstößen ebenfalls haften. Die wichtigsten Infos im Überblick.

Wenn ein Unternehmen, das in Österreich keinen Betriebssitz hat, zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung (wie z.B. eines Werkvertrages) vorübergehend seine Mitarbeiter in Österreich einsetzt, spricht man von Entsendung. Dabei setzt der Arbeitgeber die entsandten Arbeitnehmer für sein eigenes Unternehmen ein, anders als bei der Überlassung, wo sie für ein anderes Unternehmen tätig werden. Entsandte Arbeitnehmer haben für die Dauer der Entsendung:

- zwingend Anspruch auf zumindest jenes Entgelt, das gesetzlich, durch Verordnung oder durch Kollektivvertrag festgelegt ist und am Arbeitsort vergleichbaren Arbeitnehmern für gleiche Arbeiten gebührt,
 - Anspruch auf Sonderzahlungen, die für die jeweilige Lohnzahlungsperiode aliquot zu leisten sind und
 - Anspruch auf bezahlten Urlaub zumindest nach österreichischem Recht, sofern die Rechtsvorschriften aus dem Entsendestaat Geringeres vorsehen.
 - Die gesetzlich und kollektivvertraglich vorgesehenen Arbeitszeit-Höchstgrenzen sowie die Ruhezeiten sind zwingend einzuhalten.
- Der entsandte Arbeitnehmer bleibt im Entsen-

destaat sozialversicherungsrechtlich versichert, wenn:

- die voraussichtliche Dauer der Entsendung 24 Monate nicht überschreitet (Ausweitung unter bestimmten Umständen auf bis zu fünf Jahren möglich) und
- der entsandte Arbeitnehmer keine Arbeitskräfte ablöst, deren Entsendezeit abgelaufen ist (keine Kettenentsendung).

Entsendeunternehmen aus EU mit Entsandten aus der EU

Entsendet ein Arbeitgeber mit Betriebssitz im EU-/EWR-Raum EU-/EWR-Bürger nach Österreich, sind keine arbeitsmarktbehördlichen Bewilligungen bzw. Bestätigungen erforderlich. Der ausländische Arbeitgeber hat jedoch:

- die Entsendung vor Arbeitsaufnahme bei der Zentralen Koordinationsstelle für die Kontrollen der illegalen Beschäftigung beim Bundesministerium für Finanzen (ZKO) zu melden und
- eine Abschrift der Meldung einem Beauftragten (z.B. einem Arbeitnehmer, dem Bauleiter) zu übergeben.
- Die Anzeige muss elektronisch über das Formularenservice des Bundesrechenzentrums mit dem Formular „ZKO 3“ erfolgen. Eine

Abschrift dieser Meldung ist am Arbeits-(Einsatz-)Ort im Inland bereitzuhalten.

Entsendeunternehmen aus der EU mit Entsandten aus Drittstaaten

Entsendet ein Arbeitgeber mit Sitz im EU-/EWR-Raum Drittstaatsangehörige nach Österreich, ist eine EU-Entsendebestätigung durch den Arbeitgeber zu beantragen. Sie wird vom AMS ausgestellt, wenn die entsandte Arbeitskraft ordnungsgemäß im Entsendestaat beschäftigt ist und während der Entsendung nach den österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen beschäftigt wird. Die Meldung der entsandten ausländischen Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber an die ZKO zu erstatten. Die Meldung muss enthalten:

- die Staatsbürgerschaft der entsandten Arbeitnehmer und
- die behördliche Genehmigung der Beschäftigung im Entsendestaat sowie
- die Aufenthaltsgenehmigung im Entsendestaat.

Die ZKO hat die Meldung dem zuständigen Arbeitsmarktservice zu übermitteln, dieses hat binnen zwei Wochen ab Einlangen der Meldung dem Arbeitgeber und dem österreichischen Auftraggeber die EU-Entsendebestätigung auszustellen.

Entsendeunternehmen und Entsandte aus Drittstaaten

Unternehmen mit Sitz in einem Drittstaat müssen die Entsendung von Arbeitskräften nicht der ZKO melden. Der österreichische Auftraggeber

TRANSPORT & VERKEHR

Für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen im innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Verkehr wurde für 2023 ein weiterer Termin zur Ablegung der Prüfung über den Nachweis der fachlichen Eignung festgelegt:

17. Oktober bis 29. Dezember
Anmeldung bis 5. September

Mehr Infos und Anmeldung:
www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung
-> Verkehr und Transport

Vorsicht vor CEO-Betrugsmasche

Das Bundeskriminalamt warnt vor einer jüngst wieder gehäuft auftretenden Betrugsmasche, dem sogenannten CEO-Betrug. Dabei nehmen die Täter via Telefon- oder E-Mail-Kontakt mit einem Unternehmen auf und geben sich bei den Mitarbeitern als Firmenchef aus. Es werden gespoofte Telefonnummern oder Mailadressen



© IckeT/stock.adobe.com

verwendet - d.h., die Täter fingieren bestehende Kontaktdaten der Unternehmen. Dann wird versucht, Freigaben für Transaktionen an unbekannte Konten zu erwirken. Dabei nehmen die Täter Bezug auf eine sensible Situation (z.B. Steuerprüfung), erzeugen Dringlichkeit und bitten um Vertraulichkeit. Ein Online-Infoblatt des Bundeskriminalamtes erklärt den CEO-Betrug näher (siehe unten). Das Bundeskriminalamt geht vom Beginn einer neuen CEO-Betrugswelle aus und rät Betrieben, alle Mitarbeiter zu informieren und zu sensibilisieren, um Schäden zu verhindern.

► wko.at 🔍 CEO-Betrug

dem Ausland zu beachten gilt



© Vereshchagin Dmitry/Shutterstock

hat direkt beim AMS eine Entsendebewilligung oder eine Beschäftigungsbewilligung zu beantragen:

- Für Arbeitskräfte, die bis zu vier Monate entsandt werden, ist eine Entsendebewilligung erforderlich, für einen längeren Zeitraum ist eine Beschäftigungsbewilligung notwendig.
- Im Bau- und Baunebengewerbe ist unabhängig von der Dauer der Entsendung immer eine Beschäftigungsbewilligung erforderlich.

Bereithaltung der Unterlagen

Folgende Unterlagen sind bei jeder Form der Entsendung am Arbeits-(Einsatz-)Ort für die

Dauer der Beschäftigung in deutscher oder englischer Sprache bereitzuhalten und bei einer Kontrolle zur Einsicht vorzulegen (auch in elektronischer Form möglich):

- Die Abschrift der gegenüber der ZKO erstatteten Meldung (Entsendemeldung) bzw. die EU-Entsendebestätigung bzw. die Entsendebewilligung bzw. Beschäftigungsbewilligung;
- Unterlagen über die Anmeldung des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung (A1 Formular) - sofern in Österreich keine Sozialversicherungspflicht besteht,
- Arbeitsvertrag oder Dienstzettel,
- Lohnzettel,

- Lohnzahlungsnachweise oder Banküberweisungsbelege,
- Lohnaufzeichnungen,
- Arbeitsaufzeichnungen,
- Unterlagen betreffend die Lohneinstufung (zur Überprüfung des während der Entsendung zustehenden kollektivvertraglichen Entgelts).

Mobile Arbeitnehmer im Transportbereich haben die erforderlichen Unterlagen bereits ab Einreise in das Bundesgebiet im Fahrzeug bereitzuhalten bzw. in elektronischer Form zugänglich zu machen.

Strafen bei Nichteinhalten der Bestimmungen

Das Nichteinhalten der Meldebestimmungen oder das Nichtbereithalten der erforderlichen Unterlagen (Meldeunterlagen, Sozialversicherungsunterlagen, behördliche Genehmigung) unterliegt Verwaltungsstrafen mit einer Geldstrafe bis zu 20.000 Euro. Bei Vereitelungshandlungen im Zusammenhang mit der Lohnkontrolle drohen Geldstrafen von bis zu 40.000 Euro.

Wichtig: In vielen Fällen handelt es sich bei einer Entsendung nach Österreich um eine Erfüllung eines Auftrags, welchen der Arbeitgeber der Arbeitnehmer von einem Auftraggeber angenommen hat. Es gibt eine Reihe von österreichischen Vorschriften, die vorsehen, dass auch die Auftraggeber für die Entrichtung des Entgelts, der Sozialversicherungsbeiträge und der Lohnzuschläge der entsandten Dienstnehmer haften. (red)

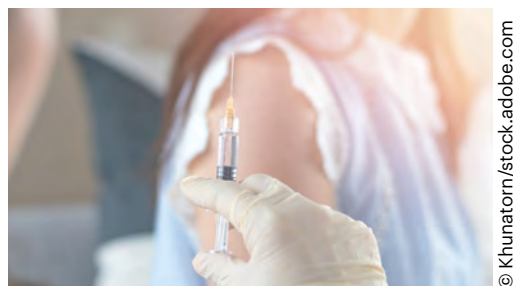
► wko.at/wien/arbeitsrecht

🔍 „Entsendung nach Österreich“

Grippe-Impfprogramm für Betriebe

Im Herbst startet das von Bund, Ländern und Sozialversicherung getragene gemeinsame Influenza-Impfprogramm. Unternehmen haben die Möglichkeit, kostenlosen Impfstoff für die Impfung ihrer Mitarbeiter im Betrieb zu erhalten.

Betriebe, die diese Möglichkeit nutzen möchten, können ab sofort den Impfstoff bei ihrer Wunschapotheke bestellen. Das Formular dafür gibt es online (siehe unten). Mit der Apotheke wird auch das gewünschte Abholdatum festgelegt. Die Impfung vor Ort im Betrieb muss das Unternehmen selbst organisieren, beispielsweise über den betriebseigenen Arbeitsmediziner oder einen extern engagierten Arzt.



© Khunatorn/stock.adobe.com

Mehr Infos zum Grippe-Impfprogramm für Betriebe gibt es online:

► www.gesundheitskasse.at/betriebsimpfungen

Aus für erhöhtes Pendlerpauschale

Die im Mai 2022 eingeführte befristete Erhöhung von Pendlerpauschale und Pendlereuro ist mit 30. Juni 2023 ausgelaufen. Nun gelten wieder die ursprünglichen Werte wie vor Mai 2022. Die Erhöhung war von der Regierung im Vorjahr beschlossen worden, um die Steigerung der Treibstoffkosten abzufedern. Das Pendlerpauschale vermindert die Lohnsteuerbemessungsgrundlage, der Pendlereuro ist ein steuerlicher Absetzbetrag, der direkt von der errechneten Steuer abgezogen wird.

Spezial

Informationen zum Thema **Immobilien** mit entgeltlichen Einschaltungen



© LIGHTFIELD STUDIOS/Adobe Stock

Der Wiener Büromarkt

Der Immobilienmarkt in Wien bietet eine breite Palette von Optionen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Budgets gerecht werden.

Wien, die atemberaubende Hauptstadt Österreichs, ist nicht nur für ihre kulturelle Vielfalt und historische Pracht bekannt, sondern auch für ihren florierenden Immobilienmarkt. Mit einer reichen Geschichte, einer stabilen Wirtschaft und einer hohen Lebensqualität zieht die Stadt Jahr für Jahr Investoren und Immobilienkäufer aus der ganzen Welt an.

Stabilität in Krisenzeiten

Trotz der derzeit hohen Inflation und der Krisen ist der Wiener Büromarkt stabil. Und nicht nur das: Laut dem Wiener Büromarktbericht der OTTO Immobilien GmbH ist das Niveau der Wiener Büromieten in den vergangenen Jahren sogar deutlich gestiegen. Mieten oberhalb der 20 Euro/m²/Monat waren bisher nur in der Inneren Stadt verlangt worden, nun werden diese Preise auch in anderen Bezirken verlangt. Durch die hohe Nachfrage greifen die Unternehmer auch bei diesen Mietpreisen zu. Das betrifft unter anderem das Areal des

Hauptbahnhofs (Bauteile des QBC - Quartier Belvedere Central sowie das Gebäude-Trio THE ICON VIENNA). Natürlich hat die Pandemie mit dem „erzwungenen“ Home-Office ein Umdenken bei Unternehmen in Richtung fle-

xible Arbeitszeiten beschleunigt. Das Resultat sind höhere Leerstandsdaten aufgrund von nicht mehr benötigtem Arbeitsraum. Aber das alles hat wenig Einfluss auf die Attraktivität des Büromarktes in der Bundeshauptstadt.

Das starke 1. Quartal mit 38.056 m² neu vermieteter Bürofläche ist laut OTTO Immobilien der stärkste Jahresstart seit über drei Jahren (+8 Prozent gegenüber dem Q1/2022). Das Immobilienunternehmen erwartet für 2023 keine signifikante Steigerung der Vermietungsleis-

FACTS ...

... zum Wiener Büromarkt

- Für das Gesamtjahr 2022 belief sich die Vermietungsleistung an modernen Büros (gemäß Definition des Vienna Research Forums) auf 139.000 m². Der Abwärtstrend der vorausgegangenen vier Jahre wurde damit positiv durchbrochen und lässt auch in 2023 auf einen vergleichbaren Wert hoffen. Für heuer wird eine Vermietungsleistung von rund 135.000 m² prognostiziert.
- Das für dieses Jahr erwartete Fertigstellungsvolumen liegt bei 46.300 m², im Vorjahr waren es rund 125.400 m².
- Die Spitzenmiete stieg zuletzt auf 27,50 Euro/m² an, die Durchschnittsmieten für Erstbezugsflächen legten ebenfalls deutlich zu und liegen nun bei 15,50 Euro/m².
- Im 4. Quartal 2022 ist die Leerstandsquote auf 3,9 Prozent gesunken – es wird bei modernen Flächen 2023 ein weiterer Rückgang erwartet.

Quelle: OTTO Immobilien GmbH

FACTS ...**... zum Wiener Büromarkt**

Im Frühjahr 2023 betrug der Gesamtbestand an modernen Büroflächen in Wien 5.969.006 m². Rund 60 Prozent davon (3,7 Mio. m²) entsprechen der Klasse A und 40 Prozent (2,2 Mio. m²) der Klasse B.

Quelle: OTTO Immobilien GmbH

tion, sondern geht von einem ähnlichen Wert wie im vergangenen Jahr in einer Größenordnung von etwa 135.000 m² aus. Grund dafür seien die Sparmaßnahmen vieler heimischen Unternehmen.

Bei Investoren beliebt

Für Immobilieninvestoren bietet Wien eine attraktive Rendite. Die Stadt verfügt über eine hohe Nachfrage nach Mietwohnungen, sowohl von Einheimischen als auch von internationalen Studierenden und Fachkräften. Die Mietpreise sind im Vergleich zu anderen europäischen Hauptstädten immer noch relativ niedrig, während die Mietrenditen vergleichsweise hoch sind. Das macht Wien zu einem idealen Ziel für Investoren, die auf der Suche nach einer langfristigen Wertsteigerung ihrer Immobilien sind.

Für die Zukunft sei gesagt: Investoren werden vermehrt auf Nachhaltigkeit und klimaneutrale Immobilien setzen. Und das müssen keine neuwertigen Gebäude sein. Gut sanierte Altbauten mit moderner Heiz- und Klimatechnik sind nachhaltiger als Neubauten,

da sie schon existieren und nur mehr „adaptiert“ werden müssen.

Objekte mit Freifläche rückläufig

Im ersten Quartal 2021 war die Nachfrage nach Kauf-Immobilien mit Balkon oder Terrasse um 76 Prozent angestiegen. Auch das erste Quartal 2022 war noch vom Wunsch nach einem solchen Eigenheim geprägt. Das Nachfrageplus betrug immerhin noch 22 Prozent. Die ersten Monate im laufenden Jahr zeigen aber laut ImmoScout24 eine stark rückläufige Tendenz. Kaufobjekte mit Freifläche wurden nur noch halb so häufig gesucht, das Minus bei der Nachfrage beträgt 53 Prozent und pendelt sich damit auf dem Niveau von Anfang 2020 ein. „Dieser starke Einbruch hat unterschiedliche Gründe. Einerseits haben viele die Wunschimmobilie mit Garten oder Terrasse bereits gefunden, andererseits geht die Nachfrage nach Kaufobjekten insgesamt zurück“, erläutert Markus Dejmeck, Österreich-Chef von ImmoScout24.

► www.otto.at

► www.immobilienscout24.at



© sommart/Adobe Stock

Partner bei der Suche nach Immobilien

bereal

Bontus Eybel

Immobilienmanagement GmbH

Franz Josefs Kai 65/Mezzanin

1010 Wien

T: 01/535 36 19

E: office@bontus-eybel.at

I: www.bontus.at, www.stingl.at

„be real“ Bontus Eybel Immobilienmanagement ist eine familiengeführte Immobilienverwaltung im Herzen Wiens. Wir konzentrieren uns auf die Verwaltung von Miet- und Wohnungseigentumsobjekten in Wien und Umgebung. Durch qualifizierte Mitarbeiter:innen punkten wir mit höchstem Dienstleistungsgedanken und persönlicher Betreuung.

Raiffeisen Immobilien 
Maklerservice & Bewertung

Raiffeisen Immobilien Vermittlung GmbH

Friedrich-Wilhelm-Raiffeisenplatz 1

1020 Wien

T: 05 17 517

E: office@riv.at

I: www.raiffeisen-immobilien.at

RE/MAX Wien Donaustadt, Roswitha Babitsch

Wagramer Straße 126

1220 Wien

T: 01/26 441 84 oder 0699/123 549 75

E: rbabitsch@remax-dci.at

I: www.remax.at

Wohnimmobilien in Wien und Umgebung (Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Doppelhaushälften, Vorsorgewohnungen) - Verkauf und Vermietung



RE/MAX



Roswitha Babitsch

Staatl. konz. Immobilienmaklerin

Tel. 0699/123 54 975

rbabitsch@remax-dci.at

RE/MAX DCI Office:

1220 Wien, Wagramerstr. 126

www.remax.at

Liegenschaft beim Schlosspark Pottendorf, Bezirk Baden

Nur ca. 20 Min. mit dem Auto zur Stadtgrenze, südlich von Wien, befindet sich dieses 1.338 m² große Grundstück mit Altbestand. Direkt an der Wienerstraße liegt die Einfahrt zu diesem ca. 1930 errichteten Haus mit ca. 140 m² Wohnfläche (teilunterkellert) und mittiger Einfahrt, welches bis vor zwei Jahren noch bewohnt war. Es handelt sich bei diesem Wohnhaus, (vorne befand sich ein Geschäft) eher um ein Abrissobjekt, es kann aber auch saniert werden. An die Straße angrenzend im vorderen Bereich der Liegenschaft sind 331 m² Baufläche. Mehrere Wohneinheiten oder evtl. ein Gewerbeobjekt sind möglich. Straßenfront ca. 15 m und Grundstücksbreite zum Schlosspark hin verjüngend auf ca. 12 m Breite und ca. 100 m seitliche Grundstückslänge, gekuppelte Bauweise. Pottendorf hat eine gute Infrastruktur mit Geschäften im Ortskern, Schulen, Kindergärten, Supermarkt, Ärzten usw. und gehört zum Bezirk Baden/NÖ.

www.remax.at/de/1626-23776

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Im Bild: Werner Schnabl, Modul-Schulleiter, und Barbara Kluger-Schieder, Leiterin des Bildungsmanagements der WK Wien.

„SIEDELN, SETZEN, sehr gut“

Die Tourismusschulen Modul bekommen als Kaderschmiede für Tourismus-Fachkräfte jetzt schon internationale Bestnoten. Diesen Vorsprung will man mit der Übersiedlung an den neuen, hochmodernen Standort weiter ausbauen.

VON ELISABETH EDER

© Florian Wieser (7)

Noch hört man lautes Gehämmer durch die leeren Gänge hallen. Kästen und Spinde werden eifrig verschraubt und montiert, Böden fertig verlegt und gleich darauf grundgereinigt, die letzten Lichter und Bildschirme werden installiert. Der Duft von neuen Holzböden- und Möbeln liegt in der Luft und die ersten Pfannen, Töpfe und Backutensilien werden schon in die auf Hochglanz polierten Lehrküchen transportiert. Sie lassen erahnen, welche Köstlichkeiten hier bald zubereitet werden. Hier, am neuen Standort der Tourismusschulen Modul, am Währinger Gürtel.

Neuer Standort ab September

„Die Tourismusschulen Modul der WK Wien übersiedeln diesen Sommer an den wko campus wien am Währinger Gürtel im 18. Bezirk“, erklärt

Barbara Kluger-Schieder, Leiterin des Bildungsmanagements der WK Wien. „Derzeit beheimatet der wko campus wien das WIFI Wien, die Studiengänge der FHWien der WKW, die Werbe Akademie, das Hernstein Institut und das Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi).“ Alles Einrichtungen der WK Wien.

Bauarbeiten laufen auf Hochtouren

Bis September wird dieser Hotspot an hochrenommierten Bildungseinrichtungen noch von oben bis unten saniert und modernisiert. „Der Umbau hat bereits im Juli 2021 begonnen. Insgesamt wurden 24.600 m² umgebaut, das entspricht 53 Prozent der gesamten Fläche. Das Modul wird nach dem Umbau über 6000 m² Fläche verfügen“, führt Kluger-Schieder näher aus. Aber nicht nur beim Gebäude (hier setzt man am gesamten Standort auf Nachhaltigkeit), sondern auch bei der Innenausstattung will die

WK Wien den Erfordernissen eines modernen Bildungszentrums mehr als gerecht werden.

Hochmoderner Standort

„Mit der Übersiedlung an den neuen Standort wko campus wien - Michaelerstraße 1 wird die Ausbildung am Modul durch modernste Ausstattung auf den nächsten Level gehoben“, ist Werner Schnabl, Schulleiter der Tourismusschulen Modul der WK Wien, überzeugt. Ein Blick in die kürzlich fertiggestellten Klassenzimmer bestätigt das: Helle Zimmer erinnern an moderne Seminarräumlichkeiten, statt an trockenen Frontalunterricht. Smartboards lösen die klassische Kreidetafel ab. Ein spezielles Lüftungssystem garantiert energiesparendes Kühlen und Heizen in den Klassenzimmern, und Präsenzmelder in jedem Raum passen automatisch die Heizung, Kühlung und Beleuchtung an. Zusätzlich wird die Schulkommunikation



1: Ein Blick in die neuen Lehrküchen. 2: Grundreinigung: Die letzten Handgriffe vor Schulstart. 3 und 4: Die Koch- und Backutensilien werden schon fleißig eingeräumt. 5: Hochmoderne Klassenzimmer garantieren die Top-Level-Ausbildung. 6: Die letzten Installationen werden noch durchgeführt.

durch Infodisplays an den Gängen unterstützt, und die neuen Spinde lassen sich statt mit Vorhängeschlössern nur noch mit persönlicher Schlüsselkarte öffnen und versperren. „Sie glauben nicht, wie oft der Haustechniker früher mit der Zange ausrücken musste, um Schlösser aufzubrechen, weil der Schlüssel verloren gegangen ist - das ist jetzt Geschichte“, erzählt Schnabl aus dem Schulalltag.

Wichtigste Zutat: Nachhaltigkeit

Die Tourismusschulen Modul sind für ihren hohen Praxisbezug international bekannt. Einen ganz besonderen Stellenwert haben im Alltag der Schüler deshalb auch die Praxisräume. Auch hier setzt man künftig auf modernste Technik und Ausstattung sowie auf Nachhaltigkeit - etwa durch energiesparende Infrastruktur, wie Haubenspüler in der Abwäsche, und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. „Jeder bekommt auf das Gramm genau die Zutaten, die er für das zu kochende Menü braucht - nicht mehr und nicht weniger“, erklärt Schnabl das Prinzip. Bestellt werden die Zutaten über ein automatisiertes System - direkt importiert aus den Rezepten der Lehrenden.

Mehr Raum für Praxis

Um den Anforderungen an eine moderne Tourismusschule auch in Zukunft gerecht zu werden,

wurden die Räumlichkeiten erweitert. „Statt wie bisher zwei haben wir nun drei Lehrküchen. Die zusätzliche Küche wird für die Schwerpunktausbildung zum Patissier genutzt. Zusätzliche Serviceklassen mit themenspezifischem Equipment bieten außerdem Raum für Ausbildungen zum Jungsommelier, Käsekenner oder Jungbarkeeper“, schildert Schnabl. Technisch aufgewertet werden die neuen Küchen durch Aufnahme- und Schneidequipment. „Das ermöglicht es uns zum Beispiel, Audio- oder Videoaufnahmen zu erstellen - zur alternativen Unterrichtsgestaltung“, so Schnabl.

Neben den Lehrküchen, wo im kleinen Klassen-Rahmen gelehrt wird, gibt es auch eine Betriebsküche, die die gesamte Schule tagtäglich verköstigt. „Das ist eine gute Gelegenheit für

Schülerinnen und Schüler, die Größenordnungen solcher Betriebsküchen kennenzulernen“, betont der Schulleiter.

Im September geht es los

Bevor hier ab 4. September fleißig gelernt, gekocht, gebraten, gebacken, garniert und aufgetischt werden kann, ist aber noch einiges zu tun: Eine Baustelle befindet sich noch im Keller, wo der Umbau der Bewegungsräume gerade in die finale Phase geht. Ansonsten wird am gesamten Standort schon fleißig geputzt und die ersten Kochutensilien werden schon in den Lehrküchen eingeräumt. „Wir freuen uns schon, das Schuljahr 2023/2024 hier am Standort wko campus wien zu starten. Die Übersiedelung ist in vollem Gang“, so Schnabl.

DIE TOURISMUSSCHULEN MODUL IN ZAHLEN

- 1908 gegründet: Damit ist die Modul-Schule das älteste Tourismus-Bildungsinstitut im deutschsprachigen Raum.
- Rund 500 Schülerinnen und Schüler starten hier im Herbst ins neue Schuljahr.
- 120 international stark nachgefragte Absolventen machen hier pro Jahr ihren Abschluss.
- 6000 m² Fläche stehen dem Modul am neuen Standort zur Verfügung.

MODUL.AT

Rekordandrang beim Exporttag 2023

„Shaping Change“: Rund 3500 angemeldete Teilnehmer konnten sich mit WKÖ-Wirtschaftsdelegierten sowie 40 internationalen Top-Experten austauschen. Mit dem Exportpreis 2023 sowie dem „Born Global Champions“-Award wurden zudem die Leistungen der österreichischen Exportwirtschaft als auch der heimischen Start-up-Szene ausgezeichnet. Einen Rückblick gibt's auf:

► exporttag.at



© Ruiz Cruz

Latin America Day 2023

Informationen aus erster Hand zu den Chancen im 640-Millionen-Einwohner-Markt Lateinamerika, persönliche Beratungsgespräche mit WKÖ-Wirtschaftsdelegierten sowie Vernetzung mit Geschäftskontakten bietet der Latin America Day 2023 am 18. September in der WKÖ. Denn trotz seiner Entfernung ist Lateinamerika ein Markt, dessen Bearbeitung sich für österreichische Unternehmer sehr lohnt. Die WKÖ bietet deshalb die Möglichkeit, sich umfassend über die Chancen zu informieren. Neben persönlichen Beratungsgesprächen mit den österreichischen Wirtschaftsdelegierten für Mexiko, Kolumbien, Chile, Brasilien und Argentinien haben Teilnehmer auch die Chance auf (virtuelle) Vernetzung und näheren Austausch mit potenziellen Geschäftskontakten aus Lateinamerika.



Alle Infos:

► latinamericaday.at

Austria goes Web Summit in Lissabon

Die WKÖ vernetzt vom 13. bis 16. November im Rahmen des Web Summit 2023 das österreichische Tech- und Start-up-Ökosystem mit der globalen Community. Das Web Summit ist die größte Technologiekonferenz der Welt mit mehr als 2300 Start-ups, 1000 Investoren und 70.000 Besuchern und findet in Lissabon statt.

Der Österreich-Stand bietet dabei Sichtbarkeit, Offenheit und Privatsphäre und dient als Treffpunkt, Bühne, Infopoint, Rückzugsmöglichkeit und Networking-Place. Bilaterale Aktivitäten, Impulsvorträge zu Innovationsthemen und Matchmaking Sessions runden den heimischen Auftritt ab und geben Teilnehmern die Chance, das eigene Netzwerk auszubauen und Inspiration für die nächsten Schritte zu sammeln.

Alle Infos:

► austriaatwebsummit.b2match.io

WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

UNGARN | WEBINAR - EINFÜHRUNG DES EPR-SYSTEMS

Seit Juli ist in Ungarn das erweiterte Herstellerverantwortungssystem (EPR) für Verpackungen und Verpackungsabfälle anzuwenden. Experten erklären am 29. August die Vorgaben für Unternehmen.

TSCHECHIEN | WEBINAR - MITARBEITERENTSENDUNG

Praxisfragen zur Mitarbeiterentsendung ins Nachbarland beantwortet das AußenwirtschaftsCenter Prag am 12. September in einem Webinar.

SCHWEDEN, FINNLAND | NEUE MATERIALIEN DER TEXTILINDUSTRIE

Unsere Wirtschaftsmission führt vom 1. bis 5. Oktober zu innovativen Playern der Textilindustrie in Helsinki und Stockholm. Präsentieren Sie sich!

KROATIEN | EU-PROJEKTE: WASSER, ABWASSER, KLÄRANLAGEN

Bei unserer Wirtschaftsmission nach Zagreb von 2. bis 4. Oktober werden Ausbaupläne vorgestellt und Sie können sich vernetzen.

MARKTPLATZ ÖSTERREICH 2023 | NAHRUNGSMITTEL & GETRÄNKE

Das Branchenmeeting „Marktplatz Österreich Lebensmittel“ findet am 4. Oktober in der WKÖ in Wien statt.

KENIA, TANSANIA | WIRTSCHAFTSMISSION

Begleiten Sie vom 21. bis 26. Oktober eine hochrangige Wirtschaftsmission nach Kenia und Tansania und nutzen Sie die Chance, Ihre Projekte auf höchster Ebene zu besprechen.

EL SALVADOR, GUATEMALA | WIRTSCHAFTSMISSION

Das AußenwirtschaftsCenter Mexiko organisiert vom 12. bis 17. November eine Wirtschaftsmission zu Infrastrukturprojekten in El Salvador und Guatemala.

CHINA | GREEN BUILDING DELEGATIONSREISE

Kommen Sie vom 13. bis 17. November nach Qingdao & Jiangsu, erkunden Sie Marktchancen im ökologischen Bau und treffen Sie Entscheidungsträger.

FINNLAND | SLUSH 2023

Reisen Sie vom 30. November bis 1. Dezember im Rahmen einer Wirtschaftsmission zu einer der weltgrößten Start-up-Konferenzen nach Helsinki und lernen Sie die Start-up-Szene kennen.

INFO Noch mehr Veranstaltungen und Termine der Außenwirtschaft Austria gibt's auf: wko.at/aw/veranstaltungen

Einfach mehr sehen

© Who is Danny/Shutterstock



Im September startet der nächste Fachlehrgang für Grafikdesign der Werbe Akademie des WIFI Wien. Man kann sich noch anmelden.

Der Fachlehrgang für Grafikdesign der Werbe Akademie des WIFI Wien macht begabte Kreative in vier Semestern zu echten Durchblickern, die mit ihren Designs alle Sinne ansprechen. Im September ist der nächste Ausbildungsstart.

Die Kommunikationsbranche verändert sich extrem dynamisch - bestens ausgebildete Fachleute sind gefragter denn je. Grafikdesignern kommt dabei eine ganz besondere Rolle zu. Denn wer visuell begabt ist, kann andere Menschen mit seinen Designs zielgruppengerecht erreichen und damit viel bewegen. Grafikdesigner sehen einfach mehr - und machen mehr sichtbar.

Mit dem Fachlehrgang für Grafikdesign bietet die Werbe Akademie des WIFI Wien seit vielen Jahren die perfekte Ausbildung dazu. In vier Se-

mestern lernt man hier unter anderem, wie grafische Komponenten wirken, wie man bestimmte Zielgruppen treffsicher erreicht und wie man Marketing- und Werbeprojekte selbstständig umsetzt (siehe Kasten unten).

„Mit einem Diplom der Werbe Akademie gelingt der Berufseinstieg schnell und einer Karriere in der Kommunikationsbranche steht nichts mehr im Wege“, sagt die Direktorin der Werbe Akademie, Katharina Stummer. Und davon profitieren nicht nur die Teilnehmer selbst, sondern auch die Unternehmen, die dringend gut

ausgebildete Grafikdesigner suchen oder Mitarbeiter aus diesem Bereich mit diesem hochwertigen Lehrgang weiterbilden möchten.

Mit Profis aus der Branche arbeiten

Im Fachlehrgang für Grafikdesign nehmen kreative Ideen ihren Anfang und werden bis zur Umsetzung perfektioniert. Mit Profis aus der Branche erarbeitet man das Rüstzeug, um aus ersten Einfällen umwerfende Designs oder überzeugende Kampagnen zu entwickeln - theoretisch fundiert und mit viel Praxisbezug. Reale Projekte und moderne Lernkonzepte gestalten den Unterricht spannend und abwechslungsreich.

(wifi wien)



FACHLEHRGANG FÜR GRAFIKDESIGN DER WERBE AKADEMIE

VIEL SINN FÜR SINNE

Der Fachlehrgang für Grafikdesign der Werbe Akademie des WIFI Wien ist eine Top-Ausbildung für alle Kreativen mit grafischer Begabung, die in der Kommunikationsbranche Fuß fassen wollen.

- Vier Semester,
- Abschluss als diplomierter Grafikdesigner nach erfolgreich bestandener Diplomprüfung und positiv bewerteter Diplomarbeit und Englisch-Exposé,
- nächster Start: September 2023.

ZIELE DES LEHRGANGS

Hier macht man sich fit in visueller Kommunikation. Von der Idee bis zur professionellen grafischen Umsetzung trainiert man seine Fertigkeiten und entwickelt seine individuellen Talente. Nach Abschluss der Ausbildung:

- beherrscht man das grafische Handwerk und besitzt alle Fähigkeiten, die ein guter Grafiker benötigt,
- gestaltet man die verschiedensten anspruchsvollen Drucksorten zielgruppengerecht,

- weiß man, wie man Zielgruppen mit seinen Designs erreicht,
- kann man Marketing- und Werbeprojekte grafisch selbstständig umsetzen - von der Konzeption bis zur Realisierung,
- weiß man, wie die einzelnen grafischen Komponenten (zusammen-) wirken, was ein wirkungsvolles Corporate Design ausmacht und wie es in der Kommunikation ganzheitlich umgesetzt wird.

ALLE INFOS & ANMELDUNG: WWW.WERBEAKADEMIE.AT/GRAFIKDESIGN

Das Ende der Arbeit kommt bald

Star-Philosoph Richard David Precht kommt am 15. September in die Messe Wien und erklärt am Zukunftstag 2023 der WK Wien, wie die aktuelle Revolution des Arbeitsmarkts ausgehen wird.

Die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) lässt viele fragen, wie lange wir eigentlich noch arbeiten werden - und wozu? Der deutsche Star-Philosoph, internationale Bestseller-Autor und Hochschulprofessor mit eigener TV-Sendung ist dieser Frage nachgegangen - und beantwortet sie am Zukunftstag 2023 der Wirtschaftskammer

Wien am 15. September in der Messe Wien. Es gehe nicht mehr um

Vollbeschäftigung, sondern um Selbstverwirklichung, nicht mehr um eine Erwerbsarbeitsgesellschaft, sondern um eine Sinngesellschaft, argumentiert Precht. Und das lasse in unserer Gesellschaft, in der Wirtschaft, im Arbeitsleben keinen Stein auf dem anderen. Es gehe um nicht weniger als das Ende der Arbeit, wie wir sie kannten, eine gigantische Transformation, die

längst im Gange sei. Auf die Politik kommen dadurch enorme Gestaltungsaufgaben zu, so müsse das Sozialsystem zu einem bedingungslosen Grundeinkommen umgebaut werden, so Precht.

Precht ist einer von sechs Star-Rednern, die am Zukunftstag 2023 auftreten werden. Ein Tag, den sich zukunftsinteressierte Wiener Unternehmen nicht entgehen lassen sollten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung wegen begrenzter Platzzahl aber notwendig.

Einer, der sich den Zukunftstag ganz sicher nicht entgehen lassen wird, ist Martin Heimhiller, Obmann der Sparte Information & Consulting in der WK Wien: „Wir Wiener Unternehmer nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand. Wichtig ist dabei, Trends frühzeitig zu erkennen. Der Zukunftstag 2023 bietet genau das.“ (gp)

ZUKUNFTSTAG 2023
der Wiener Wirtschaft : Neue Wege gehen



Die WK Wien bringt Star-Philosoph Richard David Precht nach Wien.

© Christian O. Bruch / Laif

JETZT ANMELDEN ZUM EVENT:
wko.info/zukunftstag2023

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856.

LOKALE / GESCHÄFTE

IM HANDUMDREHEN ZUM WUNSCHLOKAL

» FREIELOKALE.AT

Gleich finden!

w.freielokale.at



GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Bauräger verfügbar Tel: 0699/10201654

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

KAUFE ALTE KAMERAS - SAMMLUNGEN
FIRMA MIKULA, 1190 WIEN
mikulasales@gmx.at, 0699/12277252

Bilanzbuchhalter sucht wegen Pensionsantritt **NachfolgerIn für bestens aufgestellte Kanzlei** in Wien 17; Jahresumsatz ca. € 100.000,-. Dieser Betrieb eignet sich auch für den Einstieg in die Selbstständigkeit. Mail bitte an: info@bfbk.at

Zur **Stärkung des Verkaufsteams** sucht **Verlag** engagierte Verkäufer (gerne auf selbst. Basis) für das **AUFLAGENSTÄRKSTE WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens** (B2B). Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an: office@h1medien.at

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Kostenlose Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie: Roswitha Babitsch RE/MAX DCI Wien-Donaustadt 0699/123 54 975

E-Werke in Niederösterreich!

2/3-Beteiligung an Kleinkraftwerken in Niederösterreich zu verkaufen! Ca. 1,9 Mio kWh, Share Deal; info@nova-realitaeten.at

VERKAUF

Horizontale Verpackungsmaschine Schlauchbeutel, NP 32T., VB €14T Demo Video www.space-power.eu neuwertig, Hr Adamo, 06641330133

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro

Wiens Betriebe spüren Wirtschaftslage

Das vergangene Jahr ist für die Betriebe in Wien recht gut verlaufen: Bei den meisten ist die Nachfrage gestiegen oder zumindest gleichgeblieben. Für heuer sind die Erwartungen aber teilweise gedämpft, zeigt eine aktuelle Konjunkturbefragung im Auftrag von Wirtschaftskammer Wien und Austria Wirtschaftsservice (aws). Vor allem Ein-Personen-Unternehmen (EPU) rechnen häufig mit Umsatzrückgängen und berichten überdurchschnittlich oft von einer schlechten Auftragslage, ebenso die Baubranche.

Ganz gut sieht es hingegen bei Unternehmen ab zehn Mitarbeitern aus sowie in der Sachgütererzeugung und bei unternehmensnahen Dienstleistern. In Summe berichten allerdings bereits 35 Prozent der befragten Betriebe von „massiven Konsequenzen“ der derzeitigen Wirtschaftslage auf ihr Unternehmen. Nur mittleren Unternehmen ab 50 Mitarbeitern geht es deutlich besser. Vor allem belasten die Betriebe die hohen Energiekosten und die höheren Kosten für Rohstoffe und Vorleistungen, zum Teil aber auch die Lieferkette und der Nachfragerückgang (siehe Grafik rechts).

Die Betriebe reagieren darauf häufig mit Preiserhöhungen und der Verschiebung von Investitionen, zeigte die Umfrage. Demnach mussten bereits 53 Prozent der befragten Unternehmen Preiserhöhungen umsetzen, weitere 36 Prozent planen dies. Gestoppte oder verzögerte Investitionen sind für rund 49 Prozent ein Thema. Die Kosten durch Personalabbau

gesenkt haben bisher lediglich fünf Prozent, denn der Personalmangel belastet viele Betriebe weiterhin, ergab die Befragung. 36 Prozent der Arbeitgeberbetriebe sind demnach stark oder sehr stark vom Mangel an verfügbaren Arbeitskräften betroffen. Vor allem fehlen Mitarbeiter mit einer Berufsausbildung, sagen 80 Prozent der Unternehmen. (gp)

UMFRAGE

HERAUSFORDERUNGEN DER AKTUELLEN WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION Davon sehen sich Wiener Betriebe sehr stark oder stark betroffen



Quelle: Studie „Unternehmensfinanzierung“ im Auftrag von WK Wien und aws, 2023

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Jetzt suchen!

W www.nachfolgebörse.at

WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?

» NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeneinhaber und potenzielle Nachfolger.



T 01/514 50-1010

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport



Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at
Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80

OLIVENBÄUME – PALMEN

von klein bis XXL, winterhart Klein- und Großhandel direkt aus Spanien



Blumen Schuster Deco
1230, Lamezanstraße 17
0664/14 26 830

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

8. bis 9. Juli 2023

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204

15. bis 16. Juli 2023

Dental PhDr.Sallahi, MSc,

Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/329 35 82

INSERIEREN IM SPEZIAL

20. JULI

- Banken & Versicherungen für EPU und andere Unternehmen

3. AUGUST

- Transport & Verkehr
- Partner der Gastronomie

BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18
E anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener
Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra
Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan
(DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin
Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung
der Zustelladresse: DW 1353. Anzeigenverkauf: H1 Medien
und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthoferstraße
87, T 01 / 47 98 430-0. Anzeigenannahme: Annahme nur
schriftlich per E-Mail an anzeigenservice@wienerwirt

schaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO
Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt
Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info.
Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19,
e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 44, gültig
ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und Verlag AG,
1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis: € 54,-.
Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos.
Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei
voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Rich-
tung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller
Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung
der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz:
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener
Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/wien/offenlegung.
Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.052 (2. Hj. 2022). Alle
geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die
weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Andrii Yalanskyi/Shutterstock

Mitarbeiter suchen und führen - für EPU

Von der One-Man-Show zum Arbeitgeber: Dieser Schritt stellt Unternehmer, die bisher alleine gearbeitet haben, vor ganz wesentliche Herausforderungen. Friederike Heinrich ist Beraterin und Coach im Bereich Mitarbeiterführung. Ihr Webseminar „Effiziente MitarbeiterInnensuche und -führung für EPU“ ist speziell für Unternehmen konzipiert, die erstmals Mitarbeiter aufnehmen möchten. Heinrich vermittelt den Teilnehmern im Seminar die wichtigsten Basics, wie sie strukturiert an die Suche des ersten Mitarbeiters

herangehen und die richtige Zielgruppe finden. Dazu stellt die Expertin die wichtigsten Tools der Mitarbeiterführung vor und arbeitet gemeinsam mit den Teilnehmern heraus, welche Personen am besten zu ihrem Betrieb passen und wie sie die Führungstools erfolgreich einsetzen können, um Fluktuation zu vermeiden.

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 13. Juli, 9 bis 10 Uhr
wko.at/wien/workshops 🔍 „Personal“

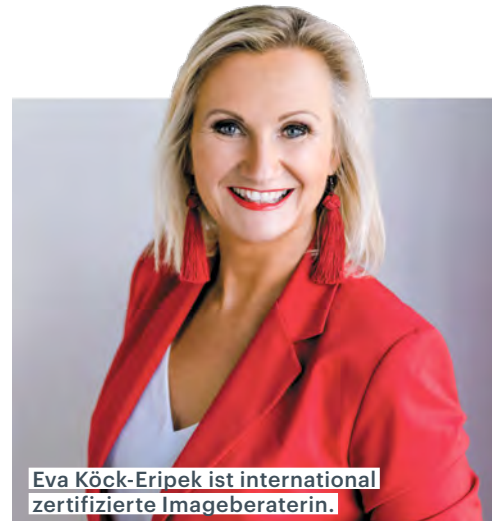
Damit der erste Eindruck sitzt

Wie Unternehmer auf ihr Gegenüber wirken, ist besonders für Ein-Personen-Unternehmen ausschlaggebend. Denn sie sind selbst die Visitenkarte ihres Betriebs - das gilt auch visuell. Wie man sich präsentiert, kleidet und spricht, entscheidet maßgeblich über Erfolg oder Misserfolg. Eva Köck-Eripek, ORF-Stylingexpertin und Coach, analysiert mit den Teilnehmern des Präsenzworkshops „Auftritt & Wirkung im Business“, ob deren Auftreten zu ihrem Unternehmen passt und welche visuellen Signale sie aus-

senden. Sie vermittelt, wie es gelingen kann, als Unternehmer auch visuell authentisch zu wirken und in seiner Branche Kompetenz auszustrahlen. Dazu gibt sie Tipps für den perfekten Business-Auftritt. Die Teilnehmer sollten am besten in ihrer Business-Kleidung zum Workshop kommen.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 18. Juli, 14 bis 16 Uhr
 Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
 🔍 „Persönlichkeitsentwicklung“



Eva Köck-Eripek ist international zertifizierte Imageberaterin.

© Karin Bergmann



© aicandy / stock.adobe.com

Die richtigen Schritte zum Patent

Patent, Marke, Muster: Ein Patentexperte informiert beim Patentsprechtag der Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien über Patent- und Musterschutz.

Unternehmer bekommen Unterstützung bei ihren innovativen Projekten durch Recherche in Patentdatenbanken und bei der Anmeldung von Patenten beim Österreichischen Patent-

amt. Die Beratungen sind kostenfrei, eine vorherige Terminanmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 18. Juli, 9 bis 17 Uhr
wko.at/wien/ub 🔍 „Veranstaltungen der Unternehmensberatung“

Über Machtspiele und Manipulation

Statusgehabe, Machtspiele und damit verbundene Manipulationen sind Teil unseres täglichen Zusammenlebens. Auch Unternehmer sind laufend davon betroffen - im Umgang mit Geschäftspartnern, Kunden, Mitarbeitern. Und ebenso manipulieren sie auch selbst - bewusst oder unbewusst. In diesem Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Willkommen im Club“ zeigt Profilerin Patricia Staniek auf, wie die Mechanismen der Macht funktionieren und wie die Prozesse ablaufen, bei

denen Menschen durch geschicktes Vorgehen gezielt in eine gewünschte Richtung dirigiert werden. Das Spektrum reicht dabei von subtiler Vorgehensweise bis hin zu Psycho-Spielen im Stile emotional erpresserischer Manipulation.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 19. Juli, 18 bis 20 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/epu Q „Willkommen im Club“



© James F. Photography (Wolfgang Bauer)

Patricia Staniek ist Profilerin und Expertin für Mimik und Körpersprache.

Wie Empfehlungsmarketing wirkt

Neue Kunden zu finden ist wichtig, aber zeitintensiv. Empfehlungen von bestehenden Kunden können den Prozess beschleunigen und Unternehmen rasch zu neuen Aufträgen und Abschlüssen verhelfen. Denn persönliche Empfehlungen und positive Erfahrungsberichte wirken auf potenzielle Kunden authentischer und vertrauensvoller als Werbeanzeigen. Alice van der Lee ist Beraterin für KMU und EPU und zeigt den Teilnehmern

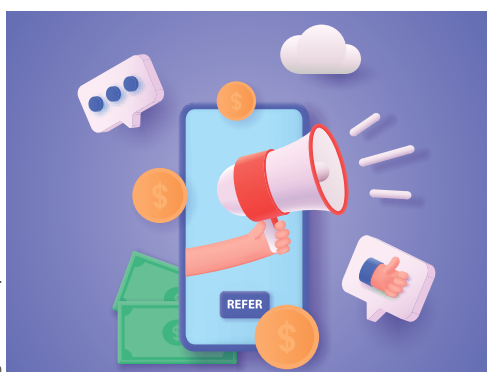
des Präsenzworkshops „Starten Sie Ihren Empfehlungsturbo“, wie sie zufriedene Kunden zu ihren Fürsprechern machen und mit strukturierter Mundpropaganda Neukunden gewinnen.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 11. Juli, 10 bis 12 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/workshops Q „Kundengewinnung“



© Artur Ch/Shutterstock

NOCH MEHR TERMINE

RASCH UND TREFFEND TEXTEN

Montag, 10. Juli, 9 bis 10 Uhr

Texten für Website, Social Media, Flyer oder Presse ist für EPU und Kleinbetriebe oft eine riesige Herausforderung. Im Webseminar „Schreibfit - Ohne Umweg zum fertigen Text“ vermittelt Christine Steindorfer den Teilnehmern effiziente Grundtechniken, wie sie rasch verständliche Texte verfassen können.

► wko.at/wien/workshops

Q „Kundengewinnung“

EFFIZIENTERES ZEITMANAGEMENT

Montag, 10. Juli, 11 bis 12 Uhr

Unternehmensberater Mathias Past gibt in diesem Webseminar für EPU Tipps zum effizienteren Umgang mit der wertvollen Ressource Zeit, erklärt, wie man Zeitfresser abstellt und welche strategischen Schritte zu einer besseren kurz- und langfristigen Selbstorganisation führen.

► wko.at/wien/workshops

Q „Unternehmensführung“

SELBSTMANAGEMENT

Montag, 17. Juli, 9 bis 10 Uhr

Susanne Jech, Beraterin und Business Coach, stellt in diesem Webseminar für EPU Werkzeuge für das persönliche Zeit- und Selbstmanagement vor. Die Teilnehmer erfahren, wie sie durch richtiges Selbstmanagement Beruf und Privates optimal und persönlich erfüllend verknüpfen können.

► wko.at/wien/workshops

Q „Unternehmensführung“

MODELL GENOSSENSCHAFT

Montag, 17. Juli, 11 bis 12 Uhr

Gemeinsam arbeiten, ohne die eigene Selbstständigkeit aufzugeben: Expertin Barbara Pogacar erläutert im Webseminar „Kooperation und Genossenschaft! Ein Modell für EPU und KMU?“ das Rechtskonstrukt Genossenschaft als interessante kooperative Arbeitsform für Kleinbetriebe.

► wko.at/wien/workshops

Q „Unternehmensführung“

DIE MACHT GELUNGENER FÜHRUNG

Montag, 24. Juli, 11 bis 12 Uhr

Management-Coach Gerhard Amberger verrät den Teilnehmern die Formel erfolgreicher Mitarbeiterführung und zeigt, wie es gelingt, durch einen individuellen Kommunikations- und Führungsstil Stärken und Potentiale der Mitarbeiter nachhaltig zu optimieren.

► wko.at/wien/workshops

Q „Personal“

SAVE THE DATE:

TAG DER FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Dienstag, 24. Oktober, ab 16 Uhr

Der diesjährige Tag der Frau in der Wirtschaft im Haus der Wiener Wirtschaft ist dem Motto „Green Economy & Kreislaufwirtschaft“ gewidmet. Details zum Programm folgen demnächst.

WEITERE EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen



Meetingräume

Meine Branche

go-international -
Förderkonto

Nachfolgebörse

Veranstaltungen

Notfall-Alarmierung

Lehrverträge

Freie Lokale

Firmen A-Z

Schon registriert?

[W mein.wko.at](http://w.mein.wko.at)

SCHON GEWUSST?

MEINE eSERVICES AUF EINEN BLICK!

» **MEIN.WKO.AT**

Mein WKO ist die personalisierte Service-Plattform für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien.
Sie bündelt alle eServices an einer zentralen Stelle.



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN